

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1924

200 (23.5.1924) Abendausgabe

niemals. Er leugnete in einer seiner vielen Reden, daß er Napoleonischen Machtträumen nachjage. Seine Politik sei einzig darauf gerichtet, Frankreichs Sicherheit dauernd herzustellen. Aber wie so viele Behauptungen, die Poincaré aufstellte, steht diese auch mit den Tatsachen einigermaßen in Widerspruch. Poincaré war sich durchaus klar darüber, daß er nur dann im Andenken der Franzosen fortleben könnte, wenn er Frankreichs Stellung in Europa so umgestaltete, daß dieses die vollkommene Hegemonie bekäme. Vielleicht hätte sich Poincaré damit zufrieden gegeben, daß Frankreich durch den Weltkrieg Elsaß und Lothringen zurückgewann, wenn ihm die Mittelwelt bezeugt hätte, daß er es war, der die verlorenen Provinzen dem Mutterlande wieder zugeführt hatte. Aber gerade dieses Zugeständnis war ihm verpönt worden. Man feierte Clemenceau, man feierte Foch, und Poincaré ging mit seiner Ruhmessehnsucht vollkommen leer aus. Infolgedessen mußte anderes gesucht werden. Und dies konnte nur das linke Rheinufer und das Ruhrgebiet sein. Es mag richtig sein, daß Poincaré an keine territorialen Annektionen dachte, aber es kann gar kein Zweifel bestehen, daß er von solchen Bindungen träumte, die Frankreich zum eigentlichen Herren im besetzten Gebiete machten. Hierüber gibt es zahlreiche unwiderlegliche Zeugnisse, von denen nur eines angeführt sei: als im Jahre 1917 das Kabinett Ribot gebildet wurde, (dies erzählt Ribot selbst in seinen nachgelassenen Memoiren unter dem Titel „Brieux an einen politischen Freund“) und als dieses seine erste Regierungserklärung abgab, war Poincaré, damals Präsident der Republik, während, daß von der Schaffung eines Pufferstaates am linken Rheinufer nicht die Rede sein sollte. Diesen zu schaffen, war seit 1916 sein Bestreben. In dem Buche des früheren Abgeordneten Mermeix, „Le Combat de Trois“, liest man auf Seite 76, daß Briand anfangs 1917 knapp vor seinem Sturz, auf Betreiben Poincarés, den derzeitigen Präsidenten des Senates, Gaston Doumergue, in einer geheimen Mission nach St. Petersburg entsandte, um mit dem Zaren ein Abkommen zu treffen, daß das linke Rheinufer dauernd neutralisiert werden sollte. Es sei daran erinnert, daß die Nachricht von dem Beschlusse dieses Vertrages dem einstigen deutschen Reichsminister Michaelis, aus bisher nicht aufgeklärter Quelle bekannt wurde und er sie in öffentlicher Reichstagsstimmung bekannt gab. Der Vertrag, der mit dem Zaren zustande kam, hätte den übrigen Alliierten später zur Ratifikation vorgelegt werden sollen, wenn nicht die russische Revolution ausgebrochen wäre, und darauf ist es zurückzuführen, daß Lloyd George 1917 im Unterhause erklärte, daß England keinerlei Ansprüche Frankreichs wegen Neutralisierung der Rheinlande zugegangen seien. Aber die Tatsache bleibt bestehen, daß Poincaré von 1916 ab die Politik der Abtrennung der Rheinlande vom Deutschen Reich verfolgte und diese Politik suchte er mit allen Mitteln, wenn auch erfolglos, von 1916 ab durchzuführen. Man kennt die schweren Kämpfe, die er während der Friedensverhandlungen mit Clemenceau auszufechten hatte, weil dieser die dauernde Neutralisierung der Rheinlande nicht durchsetzen konnte. Aber was in dem Versailler Vertrag nicht zustande kam, das hoffte Poincaré durch die Politik zu erreichen, die er seit 1920 in zahllosen Zeitungsartikeln und seit 1922 als Ministerpräsident betrieb. Man könnte nicht behaupten, daß Poincaré den Mut gehabt hätte, für seine Ueberzeugung mit voller Offenheit einzutreten. Aber so geschieht er sich auch bemühte, seine wahren Absichten zu verheimlichen: niemand war sich darüber im Unklaren, was Poincaré anstrebte, in England ebensowenig wie in Frankreich. In den ersten zwei Jahren seiner Ministerpräsidentschaft setzte man übrigens in Frankreich volles Vertrauen in Poincaré, daß er keine unangenehmen Ziele verfolgte. Mit dem Beginne des Jahres 1924 änderte sich aber die Stimmung, und die Erkenntnis brach sich immer mehr Bahn, daß man ein so bedeutungsvolles Ziel, wie die Abtrennung der Rheinlande, nicht mit adokatischen Kniffen und Pfaffen durchsetzen könne. Nichts ist für diesen Stimmungsumschwung bezeichnender, als das schon früher erwähnte Buch von A. Thibaudet: „Des Princes Lorrains“. Dieser Schriftsteller geht mit den Methoden Poincarés auf das Schärfste ins Gericht, und er hat den Mut zu betonen, was Poincaré, dem kleinen „Provinz-Aboloten“, um nichts anderes zu tun sei, als endlich sein Denkmal in Paris-Duc gesetzt zu wissen, den Blick auf die Grenze gerichtet.

Wird Poincaré dieses Ziel seines Strebens erreichen? Es wäre verfrüht und unklar, hierüber Voraussetzungen machen zu wollen. Alle Hoffnung auf Wiederkunft hat Poincaré sicherlich nicht aufgegeben. Ein paar Monate wird er die Welt wohl in Ruhe lassen, aber im geheimen wird er um so eifriger Aktienkassationen anlegen, um seinen Nachfolger, wenn der Augenblick gekommen sein wird, zu überfallen. Vielleicht hätte Poincaré, wenn die Niederlage, die er erlitt, nicht so durchschlagend gewesen wäre, im letzten Augenblicke wenigstens den Versuch eines Umstülpens gemacht, um sich an der Macht zu erhalten. Daß er sich knapp vor den Wahlen bereit erklärte, was er 17 Monate lang verweigerte, mit dem englischen Ministerpräsidenten zusammenzutreffen, war mehr als auffallend. Als Poin-

caré sich zu der Fahrt nach Chequers entschloß, war er sich bereits im klaren darüber, daß er umfallen müsse. Dazu war er zweifellos bereit, weil er alles getan hätte, um an der Macht zu bleiben. Aber seine Stunde hatte bereits geschlagen. Vielleicht wäre es möglich gewesen, daß er nach der Niederlage des nationalen Blattes ins Elisee zurückgekehrt wäre, wenn er nicht knapp vor den Wahlen eine Rede gehalten, zu der er sich zweifellos nur sehr schwer entschlossen hatte, und in der er eine reinliche Scheidung zwischen sich und dem linken Block vollzog. Eine solche entscheidende Stellungnahme hatte Poincaré während seiner ganzen Tätigkeit als Ministerpräsident vermieden. Er wollte immer, daß die nationale Einigkeit, die während des Krieges geherrscht hatte, auch nach dem Friedensschluß fortbestehe. Aber der nationale Block forderte endlich ein Bekenntnis der Erkenntlichkeit durch den Ministerpräsidenten, den er solange unterstützt hatte. Schwere Herzen mußte sich Poincaré zu der Rede entschließen, die er vor den vereinigten französischen Handelskammern in Paris hielt, und damit war sein Schicksal besiegelt.

Poincaré scheint sich resigniert in das Unvermeidliche fügen zu wollen. Er läßt verkünden, daß er sich von der Politik vollständig zurückziehe. Aber mehr als äußerlich ist dieser Rückzug sicherlich nicht. Wenn der Augenblick nur halbwegs günstig ersehen sollte, wird Raymond Poincaré nicht zögern, zum drittenmal sein Glück zu versuchen, zum drittenmal den Kampf um seinen Nachruhm aufzunehmen.

Der Niederlage entgangen.

v. d. D. London, 23. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Regierung entging gestern der Niederlage, weil auf Anordnung der Parteileitung der Liberalen Partei genügend Abgeordnete von Brighton nach Westminster zurückgekehrt waren, um die Abstimmung über den konservativen Antrag, dem Arbeitsminister das Gehalt zu kürzen, zu verhindern. Der konservative Antrag auf Schluß der Debatte wurde mit 34 Stimmen-Mehrheit abgelehnt. Die Verteidigung der Regierungspolitik Shaw zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit war so schwach, daß Baldwin erklärte, verlangen zu wollen, das Unterhaus solle in der nächsten Woche über dieses Problem abstimmen. Shaw zahlte auf, was die Labour Party geleistet hat, vermindert jedoch über sein Departement zu sprechen. Der Liberale Mac Namara griff die Labourpolitik in der Frage der Arbeitslosigkeit hart an. Nach der Abstimmung erklärten die Liberalen die Labourpolitik bezüglich der Arbeitslosigkeit für durchaus befriedigend. Man habe auch nicht beabsichtigt, die Regierung gestern zu unterstützen, aber die Leitung habe entschieden, daß der Augenblick zu dem Sturz noch nicht gekommen sei. Vermutlich drohte Ramsay MacDonald gestern mittag nach der Schmettersitzung Aquith mit dem Rücktritt. Mitbestimmend war vermutlich auch das Wahlergebnis im Wahlkreis Lough, der stets konservativ war, gestern aber von der Labour-Party mit 2471 Stimmen gewonnen wurde. Liverpool, vorher die konservative Hochburg, hat nun 6 konservative Abgeordnete, 2 Liberale, 2 Labourparteilerner und 1 Nationalisten.

v. d. D. London, 23. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Moxel erhielt die Unterstützung von 114 Abgeordneten für einen Antrag auf Parlamentskontrolle der Außenpolitik. Diplomatische Abmachungen mit irgendwelchen nationalen Verpflichtungen sollen ohne Zustimmung des Parlaments ungültig sein, ebenso Vorbereitungen für militärische Zusammenarbeit mit fremden Herresleitungen im Kriegsfall. Die Annahme des Antrages ist natürlich ausgeschlossen, aber selbst die Konservativen finden die Zulage von 114 Abgeordneten, unter denen sich 2 Konservative und viele Liberale befinden, erstaunlich.

Lloyd Georges Abrechnung mit den Konservativen und der Arbeiterpartei.

G. London, 23. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Gestern Abend fand die 5. Jahresversammlung der nationalliberalen Vereinigung statt. Lloyd George erklärte, daß in dem Augenblick, in dem die Parteien einen großen Agitationsfeldzug unternehmen wollen, es notwendig sei, die Stellung des Liberalismus festzulegen. Dabei rechnete er scharf mit der konservativen Partei und mit der Arbeiterpartei ab. Beiden Parteien warf er vor, daß sie den Liberalen die Grundlage ihrer Politik gestohlen hätten. Von den Konservativen sagte Lloyd George, nachdem er einen Angriff auf Lord Curzon unternommen hatte, u. a.: Die Tories behaupten, daß man uns das Imperium nicht anvertrauen dürfe. Wenn aber die liberale Partei verschwinden würde, so würde die politische Krise leicht zusammenzuschumpfen. Die Tories hätten uns um unsere Kolonien gebracht und wenn man ihren Ratsschlagen gefolgt wäre, so würden wir heute auch Kanada nicht mehr besitzen. Ohne die Liberalen hätte man uns Südwafrika schon längst entziffen und wenn die Politik Curzons angewendet worden wäre, so würden wir ohne Zweifel Indien eingebüßt haben. Soll das Imperium etwa den Konservativen ausgeliefert werden? Das wäre

noch schöner, denn diese seien nicht einmal in der Lage, ihre eigene Partei zu organisieren. Die Arbeiterpartei tue so, als wäre in England nichts Großes geleistet worden, ehe sie die Regierung übernommen hätten. Der Kongreß nahm eine Resolution an, deren Hauptpunkte lauten:

1. Vollkommene Freihandel,
2. Abschaffung des Zolltarifs Mac Kenna,
3. Zusammenarbeit zwischen der englischen und der russischen Regierung. Rußland müsse aber seine industriellen Verpflichtungen anerkennen und die in England gezeichneten Anleihen für Rußland dürften nur für produktive Auslagen verwendet werden.

Die amerikanischen Steuergeetze.

Washington, 23. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Es steht noch nicht fest, ob Präsident Coolidge den vom Kongreß angenommenen Steuergeetzen sein Veto entgegenzusetzen wird. Der Staatssekretär Mellon erklärte das Gesetz in der vom Kongreß angenommenen Form als eine unglückliche Maßnahme. Das Geschäftsleben werde zerstört, weil die Steuerträger gezwungen werden, Geheimnisse preiszugeben. Die öffentlichen Finanzen würden durch das Gesetz demoralisiert werden. Das Gesetz dürfe ein großes Defizit verursachen, wodurch das ganze Finanzprogramm der Regierung eine Veränderung erfahren müßte. Vor allem müßten, wenn das Gesetz durchgeführt werden sollte, neue Verhandlungen wegen Rückzahlung der europäischen Schulden eingeleitet werden. Außerdem müßte Amerika neue Anleihen für seinen eigenen Bedarf begeben. Es wird aber angenommen, daß trotz dieser Bedenken der Kongreß an seinem Beschluß festhalten wird. Das Gesetz wird am Samstag dem Weissen Hause zugehen.

Coolidge für Aenderung des Einwanderungsgesetzes.

London, 23. Mai. (Zurückmeldung.) Aus Washington wird gemeldet, daß Präsident Coolidge habe beschlossen, das Einwanderungsgesetz dem Kongreß erneut zu überweisen mit einer Note, in der gesagt wird, daß die Paragraphen über die Aussperrung der Japaner mit den bestehenden Verträgen nicht in Einklang ständen und eine Aenderung erfolgen müsse.

Verbot des roten Tages in Leipzig.

S. Leipzig, 22. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die „Leipziger Neuesten Nachrichten“ melden: Wie uns aus zuverlässiger Seite im sächsischen Ministerium des Innern versichert wird, kommt in der nächsten Tagen ein Verbot des von den Kommunisten für das Pfingstfest geplanten roten Tages in Leipzig heraus, da diese Veranstaltung nach ihrer ganzen Vorbereitung zu verfassungsfeindlichen gewalttätigen Handlungen führen soll. Die sächsische Regierung wird alles tun, um die zweifellos beabsichtigten blutigen Zusammenstöße der Moskauer Putschisten von vornherein zu verhindern. Zu diesem Zweck werden auch polizeiliche Maßnahmen erzwungen, die den geplanten Zugang von außerhalb unterbinden werden. Ob der vorbereitete nächste Landestag am 1. Juni in Chemnitz ebenfalls verhindert wird, hängt davon ab, inwieweit hier von verfassungsfeindlichen Bestrebungen zu befürchten sind.

Im bayrischen Regierungsbildung.

München, 23. Mai. (Zurückmeldung.) Die Bayerische Mittelpartei (M.M.P.) veröffentlicht eine Ausladung, die in der Forderung gipfelt, daß die Wöllischen und die Baperische Witspartei sich in der Frage der Regierungsbildung in Bayern verständigen sollen. Die einzige Möglichkeit der Regierung in Bayern sei ein entschiedener Rechtskurs: Wer sich diesem entgegenstelle oder ihn verhindern wolle, der laße eine schwere Schuld auf sich, für die er von dem bayerischen Volk zur Rechenschaft gezogen werden müsse.

Zusammenstöße in Wien.

W.B. Wien, 23. Mai. Während einer gestern in und vor dem Rathaus abgehaltenen sehr stark besuchten sozialistischen Versammlung, die zum Protest gegen das Urteil im Still-Prozess einberufen worden war, kam es zu Zusammenstößen mit der Polizei, die von der Menge zum Teil mit Wurfgeschossen bedroht wurde, so daß die Polizeibeamten den Säbel zogen. Im Laufe des Zusammenstoßes wurden drei Polizeibeamte und soweit bis jetzt festgestellt werden konnte, ein Demonstrant verletzt. Sämtliche Verletzungen sind leichter Natur.

Warum in die Ferne schweifen

liegt doch das Gute so nahe! Weißt du unter Verbotungsbewachen (Verstohlung, Sodbrennen, Vertreibung, Galle, Säure, Hämorrhoiden), nimm morgens nüchtern ein Glas Bomburiger Saft, gewonnen aus dem Wasser des berühmten Eisenbrennens und dein Organismus wird glanzvoll funktionieren. Preis: sechs auf die Originalfirma „Bad Bomburiger Saft“ G. m. b. H.

Kunst und Wissen.

Badisches Landestheater. Anlässlich der zu Ehren des 60. Geburtstages von Richard Strauß in der Woche vom 1. bis 7. Juni stattfindenden Richard-Strauß-Festwoche hat Herr Direktor Burkard ein künstlerisches Plakat entworfen. Ferner erscheint ein künstlerisch ausgestattetes Programm (Titelzeichnung von Emil Burkard), das außer den Programmen und Personenverzeichnissen ausführliche Inhaltsangaben sämtlicher zur Aufführung gelangender Werke enthält, außerdem einige größere Abhandlungen, und zwar „Richard Strauß zu Ehren“ von Professor Dr. Oskar Wieberling, „Richard Strauß, der Musikdramatiker“ von Oberregisseur Carl Stang und „Richard Strauß, der Sinfoniker“ von Professor Hans Schorn. — Bei der zur Eröffnung der Richard-Strauß-Festwoche am Sonntag, den 1. Juni, stattfindenden Richard-Strauß-Morgenfeier wird Professor Dr. Oskar Wieberling, der bekannte Musikwissenschaftler und Kritiker den Festvortrag halten. Anschließend daran gelangen (erstmalig in Karlsruhe) die „Brenn-Lieder“ des Meisters Op. 68 für eine Singstimme mit Klavier zum Vortrag, die Kammerfängerin Marie v. Ernst singen wird. Den Beschluß bildet die Sonate Es-Dur für Violine und Klavier Op. 18, die Konzertmeister Othmar Boigt spielen wird. Den Klavierpart der Violin-Sonate wie auch die Begleitung der sehr anspruchsvollen Brenn-Lieder hat der ausgezeichnete Pianist Professor Walter Rehberg-Mannheim übernommen. — Infolge Erkrankung von Kammerfänger Alfred Schlaß hat Herr Kammerfänger Albin Schwoboda vom Landestheater Stuttgart die Partie des Baron Ochs auf Verhau in der heutigen Rosenkavalier-Aufführung übernommen.

„Goethe-Festspiele in Langstadt“. Langstadt, die Weimarer Sommerresidenz, des lebenswürdigen Bad inmitten von Linden und Kastanien, birgt ein zwar äußerliches Schickliches, aber doch recht schmuckes und anheimeliches Theaterchen, das auf Veranlassung Goethes im Jahre 1802 erbaut wurde. Wegen Bauverfalligkeit mußte es 1898 geschlossen werden, bis 1908 in Halle der Langstädter Theaterverein gegründet wurde, der das Theater wieder in Stand setzte und alljährlich bis 1914 Vorstellungen veranstaltete. Jetzt hat er es nach sechsjähriger Pause wieder unternommen Festspiele zu veranstalten und zwar gelangte unter der Spielleitung des Weimarer Intendanten Ernst Hardt Goethes „Torquato Tasso“ durch Darsteller des Deutschen Nationaltheaters in Weimar zur Aufführung. Der freundliche Theaterbau, der inmitten von Bäumen gelegen ist, war fast bis zum letzten Platz bei der ersten nachmittägigen Vorstellung gefüllt, eine erwartungsvolle, begeisterungsbereite Schar besetzte den biedermeierlichen Theaterbau mit den hellroten Wülfbänken. Ein von Käthe Adel gesprochenes Prolog, den Ernst Hardt verfaßt hatte, ging der Vorstellung voraus, die dem Raum gemäß beinahe auf Kammerspielton gestellt war. Wurde im Bühnenbildnerischen die

— vielleicht nicht bewußte — Regieabsicht auch hier und da durchbrochen, so bot diese Festaufführung doch so viel an Feinheiten, an Innigkeit und Rundung, daß sie als besonders wertvoll zu buchen ist. War der Herrzog Hans Jünger auch nur konventionell geschultes Hoftheater, Käthe Reubels Leonore oder Ede feilsch nicht ganz im Sinne Goethes, auch sprachlich nicht immer sorgsam genug, doch rund in der Bewegung, so bot Erita Krüsten als Leonore Sanvitale einen hohen Beweis an Können. Sprachtechnik und Ausdruckskraft. Eine hervorragende Leistung war der Tasso Rudolf Rietzsch, der zwar bedenklich dem Pathos nahe kam, aber von erschütternder und aufwühlender, fiebernder Bewegung war. Max Brods Antonie war ein nicht ganz so starker, aber doch recht eindrucksvoller Gegenspieler. Das Langstädter Theater ist eine Stätte, die unbedingt der deutschen Bühnenkunst erhalten werden muß. Deshalb ist es sehr zu begrüßen, daß in Wände eine Opertaufführung und weitere Vorstellungen geplant sind. Vielleicht wird Langstadt dann auch als Bad wieder modern. Noch laden Kavalierhäuser mit lauschigen Separs, die hölzernen Wandelgänge, der dichterwahnsene Part

Hans von Weber.

Zum Tode des bekannten Verlegers und Bibliophilen.

Von Kurt Martens.

Das sogenannte Schöne Buch — ein Begriff, der den wertvollen Inhalt eines Werkes mit dem Geschmack und der Gediegenheit der Ausstattung verbindet, — ist in Deutschland erst seit zwanzig Jahren wieder zu Ansehen gelangt. Bis um die Wende des Jahrhunderts waren diejenigen Bücher, die sich durch luxuriöse Ausstattung vor ihresgleichen auszeichnen wollten, „Prachtwerke“; sie hatten meist ein goldbrokendes Gewand und waren ebenso teuer wie geschmacklos. Sammlerwert haben sie nie besessen. Erst als die junge kunstgewerbliche Bewegung einsetzte und bibliophile Zeitschriften wie der „Pan“ (begründet von Wilhelm v. Bode und Otto Julius Bierbaum) erschienen, erwachte die Kritik und der höhere Anspruch der Renner.

Nichts anderes als Amateur und Kenner war zunächst auch Hans von Weber, der kürzlich verstorbenen Münchener Verleger und Herausgeber des „Zweibecks“. Nach einer allen Kunst- und mancherlei anderen Genüssen gewidmeten rauschenden Jugend zwang ihn seine wirtschaftliche Lage, einen bürgerlichen Beruf zu ergreifen, und er wählte mit sicherem Instinkt den des Verlagsbuchhändlers. Die technischen und geschäftlichen Kenntnisse, die ihm noch fehlten, erwarb er sich durch Privatunterricht bei einem erfahrenen Fachmann, und binnen wenigen Jahren war er als eine Leuchte seines Standes, als Reformator im deutschen Buchgewerbe anerkannt. Man rückte in ihm den ersten bibliophilen Verleger, den Neuschöpfer des illustrierten Buches, den mit nie irrendem Geschmack begabten Vorkämpfer

für ästhetisch einwandfreie, solide Herstellung. Er begann als Entdecker und Herausgeber des Zeichners Alfred Kubin, gründete dann im Anschluß an seine bibliophile Zeitschrift „Hyperion“ den, fest in andere Hände übergegangenen Hyperionverlag, der eine Reihe der bedeutendsten illustrierten Bücher in sich vereinigte, konzentrierte sich endlich nur noch auf die Publikation seiner den höchsten bibliophilen Anforderungen genügenden „Hundertbrude“ und „Dreieckbrude“ und kauf sich nebenbei im „Zweibeck“ — kleinen Festen „für Bücher, Kunst und Lebensstil“ — ein betteres, mitunter auch scharf polemisches Propagandaorgan.

Den Verleger Hans von Weber lernt man nur aus jenen in aller Welt geschätzten, wenn auch nur in geringer Auflage herausgegebenen, Luxusbruden kennen. Es sind durchweg Perlen erlebter Buchkunst, zugleichweise ausgezeichnet durch Kostbarkeit des Papiers und Einbandes wie durch schöne, stilgerechte Verwendung und Anordnung der Typen. Der Mensch Hans von Weber, seine ganze kunstbegeisterte, streitbare, oft recht widerspruchsvolle, doch immer beständige und vor allem Dinge geistig unabhängige, vornehme Persönlichkeit sprach sich klug und überlegen in seinem weitverbreiteten „Zweibeck“ aus. Hier verflocht er mit scharfen Sinnen und glänzenden Paraden seine künstlerischen Grundfälle, die immer wieder die Identität von Schönheit, Wahrheit und Echtheit betonten, hier ergoßte er sich in frappen, feingeschliffenen Anekdoten an der Humanität und Barbarei der Bananen, hier führte er zuerst die sich als schwirrigsvoll erweisende Form der Buchkritik von wenigen Zeilen ein, hier ließ er auch seinen privaten Antipathien und Polemiken oft zu ausgiebig freien Lauf.

Mit diesem Hans von Weber, der nicht eigentlich berühmt, dafür aber der obersten Schicht des geistigen Deutschland aufs Besteilhafteste bekannt war, ist ein Mann dahingegangen, wie es in unserem parteipolitisch zerstückelten Vaterland nur wenige gibt: ein erstaunlich freier und gerechter Geist, der seiner Richtung, keinem Klüngel diente, sondern mit rücksichtslosem Wahrheitsmut hinter allen Masken, allen Geschäfts- und Sonderinteressen den rein menschlichen Wert suchte und erkannte. Den Münchener Reichstagsablagen galt er für einen „Koten“, für ein staatsfeindliches Element, obgleich er sich nie mit Politik beschäftigt hatte. Sie konnten ihm nicht verzeihen, daß er vor Jahren einmal in einem Artikel des „Zweibecks“ den Sozialisten Kurt Eisner menschlich gelten ließ. Weber kannten ihn seine Freunde, zu denen die besten Köpfe aus allen Lagern gehörten, und seine Fachgenossen. Die Grabrede hielt ihm, voll Bewunderung und herzlichster Zuneigung, der Zeitungsverleger Hugo Brudmann, ein hochbetagter, der Münchener Presse.

Zahlreiche junge Künstler trauern Hans von Weber nach, deren Begabung er zuerst entdeckte und nicht nur als geschäftlicher Auftrager, sondern als Mäzen großen Stiles aufs Hochherzigste förderte, vielfach auch, ohne daß ihnen der Spender bekannt wurde, in der Not unterstützt hat.

Aus Baden. Badischer Landtag.

Kurze Anfrage. Die Fraktion der Deutschen Nationalen Volkspartei hat folgende kurze Anfrage im Landtag gestellt: In verschiedenen Staaten, unter ihnen Württemberg und Bayern, hat die durch den langen und strengen Winter verursachte Schädigung...

Landesverbandstag badischer Wagnermeister.

In den Tagen vom 17. bis 19. Mai fand in Konstanz die diesjährige Verbandstagung des Landesverbandes badischer Wagnermeister unter sehr zahlreicher Beteiligung aus dem ganzen Lande statt. Die Tagung leitete eine Ausschussführung ein, in der Verbandsangelegenheiten, Wirtschaftsfragen und Erbschaften besprochen...

14. Brauertag in Jahr.

In den letzten Tagen fand in Jahr der 14. Brauertag des Badischen Brauerbundes der Klein- und Mittelbrauer statt. Der Tagung ging eine Ausschuss-Sitzung voraus. Im Mittelpunkt der Verhandlungen stand die Hauptversammlung. Der Vorsitzende, Herr Kettner-Hornberg begrüßte zu Beginn der Sitzung die zahlreich anwesenden Vertreter...

Förderung der badischen Pferdezucht.

In Rastatt fand die Gründung einer gemeinnützigen Gesellschaft statt mit dem Zweck, die badische Pferdezucht im Sinne der Bestimmungen des Landesverbandes für Zucht und Prüfung des badischen Pferdes, sich Freiburg i. Br. mit ausreißenden Mitteln zu fördern...

Gesellschafter haben statutenmäßig auf jeden persönlichen Gewinn verzichtet.

3 Pforzheim, 23. Mai. (Besuch des Staatspräsidenten.) Staatspräsident Dr. Köhler stattete gestern der Pforzheimer Industrie einen längeren Besuch ab. Unter Führung des Präsidenten der Handelskammer, Kommerzienrat Kollmar, besuchte Dr. Köhler vor...

Heidelberg, 23. Mai. Der Onkel des Reichspräsidenten, Schuhmacher Karl Friedrich Ebert ist hier im Alter von 70 Jahren gestorben.

Eberbach, 22. Mai. (Gute Heibelbeerernte.) Aus dem größten Teil des Odenwalds wird berichtet, daß eine außerordentlich gute Heibelbeerernte zu erwarten ist.

Lautenbach (A. Oberkirch), 21. Mai. (Feuerwehr-Stiftungsfest.) Die Freiwillige Feuerwehr feiert am nächsten Sonntag das 30jährige Stiftungsfest.

Offenburg, 22. Mai. (Besetzung des Bürgermeistertopfes.) In der Frage der Besetzung des Bürgermeistertopfes erhebt die Sozialdemokratie Anspruch darauf, daß der zu wählende Bürgermeister aus ihren Reihen genommen wird.

Freiburg, 21. Mai. (40. Stiftungsfest.) In der letzten Sonntag, nachmittags, im schön geputzten Saale des Gasthauses zur „Stadt Freiburg“...

Freiburg, 21. Mai. (40. Stiftungsfest.) In der letzten Sonntag, nachmittags, im schön geputzten Saale des Gasthauses zur „Stadt Freiburg“...

Freiburg, 21. Mai. (40. Stiftungsfest.) In der letzten Sonntag, nachmittags, im schön geputzten Saale des Gasthauses zur „Stadt Freiburg“...

Turnen / Spiel / Sport.

Aus Anlaß des Spielplatzwerbetags veranstaltet die Gaubehörde Karlsruhe am nächsten Sonntag, den 25. Mai, auf dem Südtirnenpach zwei Auswahlspiele, und zwar zwischen um 1/3 Uhr zwei zusammengeleitete Juniorenmannschaften der Bezirke I und II und um 4 Uhr eine kombinierte Mannschaft der A-Klasse gegen eine solche der Kreisliga.

Taunus-Klein-Auto-Rennen.

Der kommende Sonntag wird auf der klassischen Rennstrecke im Taunus, die bereits Herkomer und Prinz Heinrich-Fahrten abrollen sah, die in den letzten Jahren Prüfungsstrecke der deutschen Dauerprüfungsfahrten war, das A.D.A.C. Klein-Auto-Rennen 1924 sich abwickeln sehen. Größer als erwartet, ist die Beteiligung...

Die Veranstalter haben sich sehr viel Mühe gegeben, das Klein-Auto-Rennen großzügig zu gestalten. Umfangreich waren ihre Vorbereitungen. Es sind Tribünen gebaut worden, die gefürchtete Saalburgspitzkurve ist abgeflacht worden, auf der Rennstrecke selbst sind in den Kurven die Bäume gefällt worden, um eine Ueberflichtigkeit zu gewährleisten...

Deutschlands Kleinauto-Industrie hat sich auf eine erfreuliche Höhe gebracht und ferner Vortprung, den das Ausland im Kleinwagenbau eine Zeitlang hatte, längst aufgeholt. Schnellere Kleinwagen als Aga, Dixi, Mercedes, N.S.U. gibt es nirgends in der Welt. Zu diesen oft bewährten Kleinwagen kommen ganz neue Konstruktionen und Fahrzeuge und manche, die auch schon erfolgreiche Debüts hinter sich haben, wie z. B. die sensationellen kleinen H.M.G. Wagen...

Solinger Stahlwarenhaus Ernst Kratz. Waldstrasse, gegenüber der Hofapotheke Telefon 2561. Empfiehlt in anerkannter Güte und Preiswürdigkeit: Bestecke, Taschenmesser, Scheren, Rasiermesser, Rasierapparate, Klingen, Rasierbedarfsartikel etc.

Großer Posten braune rindlederne Sandalen. In Lederanfertigung, von Nr. 21-44, zum Preise von 3.- bis 7.20 Mkt. Ferner la. schw. Boxcall Herrenstiefel mit Doppelsohlen, Nr. 40-45, weiß gedoppelt, breite Form, zum Preise von nur 14.- Mkt. Solange Vorrat. Auch diverse anderer Art. Nur erhaltene Ware. GEORG MEYER Lederhandlung und Schuhwaren Durlach. Ede Amalien- u. Bismarckstr.

Voll-Voiles-Blusen. schöne Verarbeitung, beste Ware v. 6.20 an. Voll-Voiles, Mousselin und Frötle-Kleider moderne Machart, schön von 13.- an. Frötle 10/12 cm breit m. 3.-. Unerrückte 12/14 cm breit m. 3.30. Damenstrümpfe, Herrensocken u. Kindersöckchen in allen Farben und Größen. M. Böckel, Leopoldstr. 23, gegenüber der Diakonissenkirche.

TORPEDO. Generalvertreter für Mittelbaden: Otto Lampson, Karlsruhe, Friedrichsplatz 10, Telefon 508. WEILWERKE A-G. FRANKFURT a. M. RÖDELHEIM. Ein einfaches wunderbares Mittel teile gern jedem kostenlos mit. Frau W. Poloni Hannover O. 1. Eidenstraße 80 A.

Kapitalisten!! Wir suchen auf prima Feingoldhypotheken für erste Firmen am Platze bei 6-10% Monatszins. Kapitalien in jeder Höhe auf kurze oder längere Zeit. R. Stuzmann, Agenturen u. Commissionen Offenburg, Witschstrasse 2. Uerberaschend sind die Erfolge der kleinen Anzeigen in der „Badischen Presse“.

Wer etwas zu mieten sucht etwas zu vermieten hat etwas zu kaufen sucht etwas zu verkaufen hat eine Stelle sucht eine Stelle z. vergeb. hat der Magerkelt wirkt abstoßend. Schön, voll Körperformen d. uns. Hügels Kralpüber. Erhebl. Gewichtszun. Garant. unschädlich. Aerztlich empf. Streng reell! Viele Dankschreiben. Preis Kart. m. Gebrauchsanzw. Mark 2.50. A1572 Hof-Apotheke Karlsruhe, Kaiserstraße 201. Sommer-sprossen Ein einfaches wunderbares Mittel teile gern jedem kostenlos mit. Frau W. Poloni Hannover O. 1. Eidenstraße 80 A.

Certan vernichtet Wanzen tötet Ungeziefer bei Hauttieren. Erhältlich in Apotheken, Drogerien usw. Milg. Schmutz Delikatesen Am Mühlburgertor. Nur solange Vorrat 8906. Limburger Käse 1/4 B 20.-. Haferflocken i. Pak. 1 B 32.-. Malzkaffee „ „ B 20.-. Cichorie 1/2 B Pak. 15.-. Schokolade, Eldee Milch 100 gr 45.-.

Paul Sand, Goltienstr. 99. Rollschinken im ganzen abzugeben per kg 2.50.

TRAURINGE ziseliert. (Symbolische Ornamente) glatt poliert und mattgold in 8, 14 u. 18 Karat Gold liefert: B. KAMPHUES UHRMACHER u. JUWELIER KARLSRUHE Kaiserstr. 207.

Frachtbriele - Exprescheine Postpaketadressen - Aufklebadressen mit und ohne Firmen-Ausdruck liefert prompt und billig die Buchdruckerei F. Thiergarten Karlsruhe, Ede Str. u. Hammstr. 86. Telefon Nr. 86.

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Rentenbank und Landwirtschaft.

Von Dr. Otto Berthold, Archivar der Deutschen Rentenbank.

Die Schaffung der kommenden Goldnotenbank wird eine Umstellung der Währung mit sich bringen, und es ist begreiflich, daß alle Kreise an der Frage, was in Zukunft aus der Deutschen Rentenbank werden wird, ein lebhaftes Interesse nehmen. Wie aus dem Sachverständigengutachten hervorgeht, glaubt man von dieser Seite, daß die 700 (re vera 800) Millionen Rentenmark-Kredite, die seitens der Rentenbank durch Reichsbank an die Wirtschaft zur Verfügung gestellt worden sind, hinsichtlich der Abdeckung keine Schwierigkeiten bereiten dürften, sobald die Rentenbank in Liquidation tritt. Tatsächlich sind durch die Reichsbank der deutschen Wirtschaft über 1200 Millionen Rentenmark-Kredite gewährt worden; hiervon ist ein erheblicher Teil und zwar etwa zwei Drittel an die Landwirtschaft gegeben.

Die Sachverständigen haben nun der neuen Goldnotenbank vorgeschrieben, daß sie nur auf 3-Monats-Beschel Geld verleihen darf. Hinsichtlich der Kreditgewährung an die Industrie wird die große Goldnotenbank ihre Aufgaben ohne weiteres erfüllen können; keineswegs ist günstig liegen die Dinge bei der Landwirtschaft. Mit 3-Monats-Kredit ist der Landwirtschaft nicht geholfen und weite Kreise der Wirtschaft, auch die maßgebenden Kreise der Reichsregierung, sind sich darin einig, daß unserer Landwirtschaft unbedingt Hilfe gebracht werden muß.

Beachtenswert erscheinen die soeben gemachten Vorschläge des Finanzpräsidenten Dr. Stübgen, der sich über die Frage der Kreditnot dahin äußerte, es bliebe zu erwägen, ob der vollständige Abbau der Reichsdarlehnsstellen wirtschaftlich zur Zeit richtig sei. Es sollte ihre in sorgfältig abgedeckten Grenzen sich bewegende Tätigkeit auf dem Gebiete des landwirtschaftlichen Kreditwesens erwogen werden. Diese Kredite gehörten ihrer Natur nach in die Darlehensstellen und nicht in die Reichsbank. Die Reichsbank würde für den soeben Warenwechsel wieder frei werden. Der Genannte schlägt weiter vor zu überlegen, ob nicht den Banken der deutschen Staaten, soweit diese Staaten nicht bereits über eigene Noteninstitute verfügen, ein vorübergehendes Notenprivileg in Höhe des dreifachen des Vorrats an Gold, an Edelmetallen oder Devisen gewährt werden könne. Es müßten natürlich Vorkehrungen getroffen werden, die verhindern, daß der Devisenvorrat durch Kauf am Devisenmarkt vergrößert würde, und es müßte ferner gewährleistet sein, daß die Noten nur gegen Deckung wie bei der Reichsbank ausgeben würden.

So beachtenswert diese Vorschläge erscheinen, wird doch eines vergesen, daß in dem Sachverständigen-Gutachten als oberstes Prinzip offenbar der Grundsatz aufgestellt ist, die deutsche Währung zu vereinheitlichen. Heißt es doch in Absatz 12 des Sachverständigen-Berichtes, die neue Bank solle während der Dauer ihres Privilegs das ausschließliche Recht der Banknotenausgabe und des Banknotenumschlages genießen. Es soll hiernach also nicht nur die Rentenbank, sondern auch die mit einem kleinen Kapital kürzlich gegründete Goldbilanzenbank verschwinden.

Indessen ist klar, daß in einer gewissen Uebergangszeit die Rentenbank im Umlauf wird bleiben müssen; auch die Reichsbank hat sich dahingehend geäußert, Grundsätzlich ist jedoch daran festzuhalten, daß mit der Einführung der neuen Goldnoten eine entsprechende Reduktion von Rentenmark wird Hand in Hand gehen müssen; die Emissionsmöglichkeit der großen Goldnotenbank soll durch die Rentenbank keinesfalls beeinträchtigt werden. Es darf aber schon an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, daß die Noten der Goldnotenbank, die im Interesse größter Sicherheit vielleicht eine 50prozentige Deckung haben werden, zu Anfang und auch später gar nicht in so großem Umfange zur Ausgabe gelangen können, wie vielfach angenommen wird.

Die Freigabe des Devisenverkehrs und die Passivität unserer Zahlungsbilanz werden es mit sich bringen, daß ein großer Teil der Devisenbestände der Goldnotenbank für andere Zwecke bereit gehalten werden muß, was einen verminderten Umlauf an Goldnoten bedingen würde. Besser ist denkbar, daß die Umlaufgeschwindigkeit der Noten der neuen Bank sich weiter verringert, jedoch an sich ein größerer Bedarf an Zahlungsmitteln wohl eintreten kann. Also auch aus diesem Grunde könnten neben den Goldnoten in gewissem Umfange Rentenmarkbeiträge benötigt werden. Das Verhältnis der Rentenmark zur Goldnote oder zu einer Reichsmark müßte natürlich besonders sorgfältig festgelegt werden, was dem Vernehmen nach auch beabsichtigt ist (Verhältnis 1:1).

In der Erkenntnis, daß die eingangs erwähnten Kredite von der Landwirtschaft nicht ohne weiteres zurückgezahlt werden können, wird eine Abwicklung dieser Kredite nur nach Maßgabe der Gesundung unserer ganzen wirtschaftlichen Lage möglich sein. Der Rentenbank dürfte die Aufgabe zufallen, unter teilweiser Fortführung der ursprünglich übernommenen Pflichten, die Landwirtschaft mit länger befristetem Personalkredit zu versorgen, eine Aufgabe, die unbedingt im Interesse der Allgemeinheit liegt, und der das Reich seine Unterstützung leisten muß.

Mittel und Wege, dieses Ziel durchzuführen, liegen sich verhältnismäßig schnell finden. Ohne daß die von den Sachverständigen vorgesehene Zurückzahlung der Rentenmark an sich zu leiden braucht, läßt es sich ermöglichen, aus den Grundschuldsätzen der Landwirtschaft (die beispielsweise auf 3 v. H. herabgesetzt werden könnten) und aus sonstigen Einnahmen der Rentenbank einen besonderen Fonds zu schaffen, der der Landwirtschaft selbst als Kreditquelle diene. Auf diese Weise würden wir imstande sein, aus eigenen Mitteln unsere Landwirtschaft zu stützen. Denn ausländische Kredite für die Landwirtschaft oder sogenannte billige Lebensmittelpflichten würden uns nur zu leicht in vollständige wirtschaftliche Abhängigkeit vom Auslande bringen und könnten unseren Lebensnerv bedrohen.

Wertpapierbörsen.

Frankfurter Börse vom 23. Mai.

Frankfurt a. M., 23. Mai. (Drahtmeldung unserer Frankfurter Handelsvertretung.) Die Börse verkehrte auch am Wochenende in schwacher und listloser Haltung, da die trockene Lage unserer Wirtschaft ein starkes Gefühl der Unsicherheit auslöst. Auch die politischen Ereignisse werden von der Börse mit ernster Sorge verfolgt, was zur Zurückhaltung wesentlich beitrug. Im Hinblick auf diese ungünstigen Motive erlaubt die Börsentätigkeit immer mehr, und die Umlaufgeschwindigkeit war dadurch ziemlich gering. Kaufaufträge, die das Geschäft hätten beleben können, lagen nicht vor. Weder das Ausland war als Käufer am Markt, noch lagen Publikumsaufträge vor. Dagegen kam weiteres Material auf den Markt, das nur schwer untergebracht werden konnte. Infolgedessen legte sich der Abwärtsdrück weiter fort, doch nahmen die Rückgänge im allgemeinen einen geringen Umfang an und bewegten sich in der Hauptsache zwischen 0,5 und höchstens 2%.

Am Geldmarkt sind Termingelder gesucht. Für Rentenmarkkredite werden 3 1/2% Monatszinsen berechnet, für Papiermarkkredite 4%. Tägliches Geld, das weiter leicht erhältlich ist, hat sich ein wenig verteuert. Am internationalen Devisenmarkt erlitt der Franken noch gestriger Erholung eine neue Abschwächung; Bimparität 80 1/2-80 3/4, Dollarparität 18.50. Auch das englische Pfund ist international schwächer. Der Kurs betrug heute morgen 4.34-4.34 1/2 Dollar. Die Mark behauptet im Ausland ununterbrochen ihren Kursstand von 4.21 Bill. Papiermark.

Berliner Börse vom 23. Mai.

* Berlin, 23. Mai. (Kundendienst.) Die Haltung der heutigen Börse war im großen und ganzen widerspruchsvoll. Trotzdem man in Bezug auf die Zuspitzung der innerpolitischen Lage und die Schwierigkeiten bei der Kabinettsbildung ernste Befürchtungen hegt, konnten merkliche Abschwächungen der Kurse zu Beginn des Verkehrs

nicht verzeichnet werden. Einige günstige Nachrichten lagen auch immerhin vor, so die Gründung einer Treuhandgesellschaft in London zur Beteiligung an deutschen Unternehmungen durch den Ankauf von Aktien. Auch wollte man an der Börse von einer bevorstehenden Entspannung im deutsch-russischen Konflikt wissen. Inwieweit wirkte auch die erfreuliche Gestaltung des Zahlungsmittelumschlages nach dem neuesten Ausweis der Reichsbank. Vom Ausland lagen verschiedene Käufe vor, wenn auch nicht in dem Umfang der letzten Tage.

Das Publikum war so gut wie gar nicht vertreten. Aus dem Rheinland lagen wieder einige Kauforders vor, doch waren diese recht gering und konnten das Kursniveau nicht wesentlich in die Höhe treiben. Die Spekulation bleibt vorläufig.

Am Devisenmarkt haben die Aufträge wiederum nachgelassen, und man erwartet nunmehr in den allernächsten Tagen volle Zuteilung der angeforderten Devisen. Der französische Franken wies im Ausland wieder eine kleinere Besserung auf. Tägliches Geld war unverändert zu dem Satz von 1/2 Promille zu haben.

Waren und Märkte.

Berliner Produktbörse vom 23. Mai.

* Berlin, 23. Mai. (Kundendienst.) Die leichte Besserung der Tendenz des Produktmarktes hielt weiter an. Für Roggen war von Mitteleuropa, aber auch sonst aus dem Inlande und vereinzelt auch hier Interesse, jedoch sich teilweise etwas erhöhte Forderungen durchziehen ließen. Die Auslandsnotierungen in amerikanischen Roggen waren fest. Auch Weizen war unter dem Einfluß des Roggens etwas mehr beachtet, aber doch im ganzen noch sehr ruhig. Gerste ruhig. Hafer hatte unveränderte Situation bei wenigem Angebot und wohl vorhandener, aber nicht dringlicher Frage. Futtermittel ruhig und nicht viel verändert.

Die amtlichen Preise stellten sich (bei Getreide und Getreidefrucht 1000 Hilo, sonst je 100 Hilo) in Rentenmark: Weizen: Märk. 154-157, rubig; Roggen: Märk. 128-132, fest; Wintergerste 145-155; Sommergerste 158-168, fest; Hafer: Märk. 127-134, fest; Weizenmehl 21.50 bis 24.25; Roggenmehl 19-21, fest; Weizenkleie 8.80, fest; Roggenkleie 9.20-9.30, fest; Mais 285-290, still; Weizen 300, still; Vitoria-Erbsen 22-22.50; Futter-Erbsen 13-14; Lupinen, blaue 11-11.50; Seradella 11-13; Weizen 18.50; Ackerbohnen 15-16; Weizen 11-12; Weizen 11.50-13; Lupinen, gelbe 13.50-14.50; Raps: Samen 10; Erbsenmehl 18.70; Zuckerrüben 18. Kartofoelstoden 21 bis 21.50.

Industrie und Handel.

Beder-Stahl - Beder-Kohle.

Wie schon betont wurde, steht die Angelegenheit der Beder-Stahl-Gesellschaft in keinem Zusammenhang mit der Beder-Bergwerks-Aktiengesellschaft. Letztere Gesellschaft führt bekanntlich den schweizerischen Lieferungsvertrag durch, als dessen Trägerin zwar formell die Beder-Stahl-Gesellschaft figuriert, doch wird dies alles durch die Schlichterarbeiten der Beder-Stahl in keiner Weise berührt. Beder-Stahl besaß auch schon lange nicht mehr die Aktienmehrheit von Beder-Kohle, sondern diese lag lediglich in den Händen der Familie Beder bzw. der Indu-Bank. Außerdem dürfte sich in kurzer Zeit eine weitere Interessentrennung der beiden Gesellschaften dadurch vollziehen, daß die erwähnte Aktienmehrheit aus dem Besitz der Indu-Bank auf eine anderweitige deutsche Finanzgruppe übertragen wird, und zwar ist dies durch die Verwahrung der Bank von Guppersweiler in Zürich erfolgt. Damit dürfte auch, wodurch die Trennung äußerlich erfüllt wird, eine Besserung im Aufsichtsrat von Beder-Kohle stattfinden. Außer dem Hinzutreten der Vertreter der neuen Finanzgruppe wird auch die schweizerische Gruppe im Aufsichtsrat stärker vertreten sein, während die Vertreter der bisherigen Mehrheitsfraktion auscheiden werden.

Im Zusammenhang mit diesen Veränderungen im Aktienbesitz stehen auch Befragungen, die dieser Tage zwischen Beder-Kohle und der Regierung stattgefunden haben, wegen der seinerzeit bei der Reichsbank hinterlegten Vorzugsaktien von Beder-Kohle, die als Bürgschaft für die Durchführung des schweizerischen Kohlenlieferungsvertrages dienen. Da die Durchführung des Kohlenlieferungsvertrages von dem bevorstehenden Beschluß der Aktienmehrheit nicht berührt wird, woran die deutsche Regierung ein erhebliches Interesse hat, dürften sich von dieser Seite auch keine Einwände erheben. Die Steinkohlen-Bergwerke Beder u. G. in Bodum ist aus der Bedergruppe ausgeschieden. Die bisher im Besitz der Familie Beder befindliche Aktienmehrheit ist von ihr aufgegeben worden. Die Majorität ist in Schweizer Hände übergegangen. Zu klären bleibt noch die Frage der Vorzugsaktien, die seinerzeit ausgegeben wurden, um einer Ueberretungsgefahr vorzubeugen. Ein Teil der Vorzugsaktien ist seinerzeit bekanntlich im Zusammenhang mit den langwierigen Verhandlungen der Bedergruppe mit der Regierung über die Durchführung des schweizerischen Kohlenlieferungsvertrages durch die Beder-Kohle u. G. bei der Reichsbank hinterlegt worden. In den letzten Tagen haben nun Verhandlungen stattgefunden, um im Zusammenhang mit dem Uebergang der Mehrheit der Stammaktien auch die Besitzverhältnisse der Vorzugsaktien zu klären.

* Chemische Werke Grenzschicht Aktiengesellschaft, Grenzschicht (Baden). In der am 10. Mai 1924 in Freiburg i. Br. abgehaltenen Generalversammlung wurde die vorgelegte Bilanz und die Goldmarkteröffnungsbilanz per 31. Dezember 1923 genehmigt. Der in der Bilanz ausgewiesene Gewinn wurde zu Abschreibungen verwendet, wodurch sich die Bilanz ohne Vortrag ausbildet. Die Goldmarkteröffnungsbilanz weist ein Kapitalwertungsdefizit von 524.914,17 M. aus, welches die Verwaltung bei normalem Verlauf nach vor Ablauf der gesetzlichen Frist tilgen zu können hofft. Eine Veränderung des seit Gründung der Gesellschaft unveränderten Goldkapitals von 3 Millionen Mark wurde nicht vorgenommen. Das statutengemäß auscheidende Aufsichtsratsmitglied Dr. Robert Ritter von Lambmann, München, wurde wieder in den Aufsichtsrat gewählt. Die im 1922 ausgegebene Obligationenleihe wird zu 30 Prozent des damaligen Goldwertes = 4.20 M. pro 1000 M. zurückgezahlt.

a. Die Stadt Mannheim hat das Wasserwerk Rheinau von der Continental-Wasserwert-Gesellschaft Berlin vertraglich übernommen. a. Die Industrie- und Handelskammer in Ludwigshafen a. Rh. In Ergänzung unserer Meldung über den Abschluß des Unternehmens ist noch mitzuteilen, daß durch die Stilllegung des Betriebes auch ein Teil der Konzernbetriebe in Mitteldeutschland gezogen wurde. Der Wiederaufbau des Unternehmens im neuen Geschäftsjahr hat einige Fortschritte zu verzeichnen, da der Auftragseingang und die Entwicklung der Fabrikation unter Berücksichtigung der allgemeinen Lage sich bis jetzt befriedigend gestaltet haben. Eine Voraussetzung für das Geschäftsjahr läßt sich aber bei der heutigen Wirtschaftslage in keiner Weise machen.

b. Mechanische Trikotweberei Matthes u. Lutz, A. G., in Bellenheim. Die nach mit dem Friedenskapital von 1,5 Millionen M. arbeitende Gesellschaft berichtet für 1923, daß der Umsatz des Inlandsgeschäfts eine erhebliche Einbuße erlitten habe, die durch das unrentmässig verkaufte Auslandsgeschäft nicht auszugleichen war. Der Reingewinn von 155.779 Billionen M. wird auf neue Rechnung vorgetragen, eine Dividende soll nicht verteilt werden.

* Die Zahlungsbedingungen der Deutschen Tuchkonvention. Auf ein Schreiben des Detailisten-Verbandes der Bekleidungsindustrie Groß-Berlins an das Reichsbankdirektorium, in dem der Verband zu der Disparität und Reparationsaufhebung der deutschen Tuchkonvention Stellung genommen hatte, hat das Reichsbankdirektorium wie die Textilwoche mitteilt, geantwortet, daß die Zahlungsbedingungen der deutschen Tuchkonvention nicht nur als währungspositiv, sondern auch als gesetzlich unzulässig halte. Die Reichsbank beabsichtigt, durch Einwirkung auf die Tuchkonvention eine Änderung der Bedingungen zu erreichen.

a. Amerikanischer Kredit an Schweden. Die National-City-Bank in New York gibt bekannt, daß sie mit der schwedischen Staats-

liquidenverhaltung die Gewährung eines einjährigen Kredits in Höhe von 225 Millionen Dollar an die schwedische Regierung vereinbart habe.

Frankfurter Börse vom 23. Mai.

Staatspapiere (in Proz.)	22. 5.	23. 5.
4% Dt. Reichsanleihe	69	69.5
4% Dt. 18	0.200	0.200
3% Reichsanleihe	0.821	0.825
4% Dt. v. 1. 4. 1924	—	—
4% Dt. Schutzob.	1.250	1.250
4% dt. v. 1914	1.350	—
4% Dt. v. VI-IX	—	—
4% dt. v. 1914	201	201
4% dt. v. 1914	110	190
4% dt. v. 1914	260	—
4% dt. v. 01	—	—
4% dt. v. 06 u. 09	225	225
4% dt. v. 1919	0.3	0.3
4% dt. abrot.	—	—
4% dt. v. 02 u. 04	0.3	—
4% dt. Eisenanl.	—	—
4% dt. Konf. 81 dt.	—	—
4% dt. Konf. 81 dt.	—	—
4% dt. Konf. 14	1.6	1.6

Banken.	22. 5.	23. 5.
Badische Bank	17	16.5
Barmer Bank	1.55	1.05
Darmstädter Bank	7.62	7.5
Deutsche Bank	8.62	8.37
Diskonto-Ges.	8.75	8.75
Deutscher Bank	5.37	5.25
Frankf. Metallbank	13.5	13.5
Mittelk. Kreditbank	1.9	1.9
Ost. Landbank	0.375	0.380
Rhein. Kreditbank	1.65	1.75
Rhein. Hypoth.	1.2	1.2
Sidd. Diskonto	6.25	6.5
Weichenbank	0.4	0.4
Wiener Bank	0.28 1/2	0.27 1/2
Wirt. Notenb.	55	59

Industriepapiere.	22. 5.	23. 5.
Hansa	22	22.5
Nordl. Lloyd	5.25	5
Brand. Eisenh.	1.4	1.35
Adl. Gebirg	—	—
Adl. & Oppeh.	—	—
Adler-Kleber	1.55	1.45
A. E. G.	8.12	8.05
Anglo-Ges.	20	18.25
Aschaffenb. Zellst.	15.5	15.5
Bad. Anilin u. S.	14 1/2	14 1/2
Bad. Masch. Durlach	11	11
Bergmann Elektr.	2.25	2.15
Burgwerk	1.3	1.3
Brau. Boveri	3.25	3.25
Böhmer	8.8	8.75
Cement Heidelberg	11.5	11.25
Chem. Gröden	2.6	2.6
Daimler Motoren	13.8	13.1
Dt. Gold u. Silber Sch.	20	4.2
Dingler	4.3	4.2
Dresdener u. Widm.	2.9	2.75
Eisenw. Kaiserl.	1.25	1.25
Elektr. Farben	12.5	12.8
Elektr. Lieferang.	10.5	10.25
El. Licht u. Kraft	8.7	8.5
El. Bad. Wollf.	7	7
Emag	7.3	3.5
Eßlinger Maschinen	4	4.4
Eßlinger Spinnerei	35.5	35.5
Fahr. Gebirg	5.5	5.5
Falten u. Gailma	15.5	15
Feinsch. Jetter	1.2	1.2
Frankf. Pokorny	2.1	2.4
Fuchs Waggon	1.2	1.2
Ganz. Mainz	0.560	0.525
Goldschm. Th.	10	10
Gritzner Masch.	16	16.25
Grün u. Blüthner	8	8.5
Hald u. Neu	16.1	17
Hammerson	8.3	9.2
Harz Pflanz	7	7
Hedderh. Kupfer	6.1	6.1
Hoch u. Tief	2.8	2.8
Höcherl Farbw.	11.5	11
Holzmann Phil.	2.6	2.6
Holzwerkzeug	7.5	6.75
Imag	4.5	4.3
Kydonometer	—	—

Bergwerks-Aktien.	22. 5.	23. 5.
Berolius	5.3	5.3
Bochumer G.	—	—
Buders	41	10.5
Dt. Luxemburg	46	45.5
Eschweiler Bergw.	71	70
Geiselschicht	86	85
Harpener	58.5	58.5
Kali Aschersleben	8.87	8.5
Kali Westeregeln	13.6	13.5
Mannesmann	29.5	29
Mansfeld	3.9	4
Oberschl. Eisenbahn	15	14
Oberschl. (Caro)	16.75	14.75
Phönix	26.50	25.75
Rhein. Stahlw.	26	26
Rheinb. Nordst.	37.5	37.5
Rombacher Hütte	13.75	12.6
Salzw. Hildbronn	42	43
Tellus Bergbau	1.6	1.6
Ver. König- u. Laurah.	6.5	6.37

Freiverkehrswerte	22. 5.	23. 5.
Spez.-Portugiesen	5	5
Becker Kohle	5	5
Benzon	2	2
Krügershall Kall.	4	4
Rastatter Waggon	3.5	2.5

Wertbest. Anleihen	22. 5.	23. 5.
in Mark je Tonne Holz, Stück	—	—
Badenw. Kohlen	—	10.6
Sachs. Kohlen	—	—
Preuß. Kall.	2.1	2.1
Preuß. Roggen	2.5	2.5
Hess. Braunk.	1	1
Mannh. Braunkohlen	9.25	9.9
Schd. Festwert	11.19	11.77
Sachs. Roggen	—	—

Berliner Devisennotierungen. Berlin, den 23. Mai 1924. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraph. Auszahlung.	22. 5. 24.	23. 5. 24.
Amsterdam	157.60	158.40
Buenos-Aires	1.375	1.375
Brüssel-Antwerp.	20.15	19.65
Frankfurt	100 Kr.	58.75
Kopenhagen	100 Kr.	58.95
Stockholm	100 Kr.	111.77
Helsingfors	100 Finn. Mk.	10.62
Lissabon	100 Escuto	18.85
London	100 Kr.	18.30
New-York	1 D.	4.21
Paris	100 Fr.	23.84
Schweiz	100 Fr.	74.81
Spanien	100 Pes.	58.75
Lissabon	100 Escuto	18.85
Japan	1 Yen	1.69
Rio de Janeiro	1 Milreis	0.445
Wien	10000 Kr.	6.02
Prag	100 Kr.	12.97
Juzostawien	100 Dinar	5.27
Budapest	10000 Kr.	5.53
Bulgarien	100 Leva	3.04
Danzig	100 Gulden	73.41

Unnotierte Werte:

Wir waren vorbörslich	in Billionen Mk. pro 1000	Wir waren vorbörslich	in Billionen Mk. pro 1000
Adler Kall.	105	120	220
A. P.	36	42	0.5
Bad. Motorlokomotivwerke	3.5	3.6	10
Bayer	52	58	32
Becker Kohle	30	37	—
Becker Stahl	24	29	—
Benz	13	16	60
Brown Boveri	0.2	0.3	50
Continental Holzverwertg.	11	14	100
Deutsche Lantano	130	140	0.2
Deutsche Petroleum	—	—	11
Germania Lintoleum	2.7	3.2	2.8
Gründer Zigarren	1.8	2.3	0.8
Crooktrawerke Würtbg.	9	13	47
Hansa Lloyd	14	18	3.5
Hess. Holzverwertg.	14	18	—
Itterkraftwerke	15	19	—
Kabel Rheyt	46	50	—
Kammkerkerh.	0.45	0.55	—
Karstadt	13	16	—
Konz. v. 10000 Kr.	30	36	—
Kölnh.	37	43	—
Landeswirtschaftsstelle	0.6	—	—
Melland Chem.	1.6	2.2	—
Meuser Spritzmetall	230	—	—
Montinger Brauerei	—	—	—

In sonstigen unnotierten Werten sind wir stets kulant Käufer und Verkäufer. Karlsruhe Baer & Elend Telefon: 223, Karl-Friedrichstr. 26 235, 429.

Englische Kohlen

Alle Sorten in. Qualitäten. Größere Mengen Rheinschwimmend

MENZINGER - FENDEL

Transportos. n. b. H. Karlsruhe. Tel. 4663.

Wandern und Reisen

Karlsruhe i. B.

Wochenbeilage der Badischen Presse

24. Mai 1924

„An den Rhein, an den Rhein!“

Wiedereröffnung der Personenschifffahrt.
Wieder Personenschifffahrt auf dem Rhein! Gerade diese Nachricht sollte so recht aus vollem Herzen gewürdigt werden! Der Deutsche kann wieder auf schmalen Dampfern seinen schönsten, seinen liebsten Strom befahren, kann an seinen Ufern vom Blute rheinischer Reben trinken und rheinische Lieder hören. Sie erklingen gedämpft, umflort von der Wehmütigkeit des Wandels der Zeiten. Aber sie erklingen doch!

Ich trame in meinen Erinnerungen aus schönen Zeiten. Jene Säulen, aber ergebigen Festen gleiten durch meine Hand, die man vor dem Kriege auf den Rheindampfern umsonst verteilte, Fahrplan, Begleiter, Speise und Weinkarte zugleich. Alle mit flotten Rheinbildern auf den Umschlagseiten: Drachenfels, Rheinstein, Köln, Niederwaldentmal oder dergleichen, ausgestattet mit Rädern und Anker und doch mit der eleganten Leichtigkeit rheinischer Lebensfreude. Wie haben wirs in unsern glücklichen Zeiten den Bächlein in seiner Sprache, „The Rhein“, und der Engländer fuhr ohne Sprachschwierigkeiten wie durch eigenes Land. Das war damals, als noch die alte Fahne auf den Rheindampfern wehte. Das Weibchen der Rheinprovinz flatternd daneben, aber in trautester Verbundenheit mit der Reichsflagge.

Lang ist es her, — aber die Rheindampfer fahren wieder, trotz der erzwungenen Mauer, die unsere Rheinlande vom Reiche trennt. Einer Mauer, die aber ihre Pforten hat. Eben diese Pforten sollte in diesen Zeiten jeder Deutsche benutzen. Wenn er nur will, kommt er ohne große Schwierigkeiten zu seiner Rheinreise. Und Mainz ist noch immer so golden und weinrot wie damals, Wiesbaden genau wie einst mit der elektrischen Straßenbahn vom Mainzer Kai aus abenteuerlich bequem zu erreichen; es blüht im jubelnden rheinischen Frühling wie zur Zeit. Schierstein, Eitelheim, Erbach, Hattenheim, Dettlitz, Winkel und Geisenheim, all die rheinischen Wingerdörfer und Weinstädte grünen wie einst zum Dampfer der Köln-Düsseldorf-Linie herüber und kehren die grünen Weinberge dem Strom zu. Bad Schwalz Rudesheim, die Rheinmündung, in ihrer Reifezeit. Übertrant weht die Hefenbahn auf Wingers alter Burg Klopp. Schneelüge flühen wie einst ins Rheinfeld hinauf, wo Kraut und Mühlstein am Stein der Deutschen, von „jenseits“ waren. Wird gurgeln die Strudel des Ringer Lochs. Ahmanns-Säulen reicht den alten kristallinen Fels mit seinem weltberühmten „Toten“. Burg Rheinstein ragt, einer diademgekrönten Königin gleich, auf hohem Fels.

Weiter und weiter geht die Fahrt zu Tafel. Die Burgen gleiten vorüber, lauter Namen, deren jeder das deutsche Herz höher schlagen macht. Badarach, das weinfröhliche Städtchen am deutschen Rhein, es läßt zu frühlichem Trunk. Raub raunt uns den Namen Wüders heimlich ins Ohr. Koblenz, die alte stolze, starke Festung, Godesberg, das ewig-junge und mit ihm das Siegfriedsland der Sieber Berge. Rheinfelsen-Afforde rauschen, orgelgleich, brausend über den Strom, der noch das Lieblein der Lorenginze auf seinen Wellenfalten

trägt. Bonn! „O alte Kursteherrlichkeit, wohin bist du entschwunden!“

Und zum Abend grüßen die tausend Lichter von Köln, der alten, getreuen, der heiligeliebten Stadt. Die Dampfer der „Köln-Düsseldorf“ sind hier daheim. Aus dem Hafengebiet, das einer Seestadt würdig, ragen schwer und mahnend die gewaltigen Türme des deutschen Domes. Glodengeläut, englische Kommandorufe, Weltstadigetriebe. Aber noch immer das alte, das „heilige Köln“.

Vater Rhein wartet ja nur auf seine deutschen Freunde aus Nord und Süd, aus dem fernen Osten, um sie väterlich zu empfangen. Soll er vergebens warten? R. K.

Aus Bädern und Kurorten.

+ Baden-Baden. Die Zahl der Kurgäste betrug bis heute 2332.
+ Bad Wildbad im nördlichen Schwarzwald. Die offizielle Eröffnung der Saison in dem im reizenden Enzthal romanisch gezeichnet, von Lantendachwald umrahmten Kur- und Badeort hat am 1. Mai stattgefunden. Sämtliche Bäder und Kuranstalten sind in vollem Betrieb; die Hotels und Villen haben ihre gastlichen Pforten geöffnet und sich zur Aufnahme der Gäste wohl gerüstet. Die 30 Kilometer lange Kurpforte, unter Leitung ihres kommandierenden Direktors, Herrn Direktor Kraus gibt täglich ihre Konzerte in der Trinkhalle, den Kuranlagen und auf dem Kurplatz. Im prächtigen Kurpark wechseln abendliche Konzerte, musikalische Abende mit Restaurantkonzerten, Vorträge auswärtiger Künstler und Liederabende miteinander ab. Das Kurtheater öffnet dieses Jahr bereits am 24. Mai seine Tore.

+ Ein neues Kurhotel in Mergentheim. Mit dem überraschend stark einsetzenden diesjährigen Ansturm kommt die „Bad Mergentheim A.-G.“ ihr neues Kurhotel „Kurparkhaus Ferdinand“ in Betrieb nehmen und die 120 Zimmer bereits voll besetzen. Das von Architekt Max Müller, Stuttgart ausgebaute Haus liegt wenige Minuten von der Trinkhalle, in halber Höhe des Berges, mit prächtiger Fernsicht von fast sämtlichen Zimmern über die Kuranlagen, die Stadt und das Taubertal. Die Betriebsführung liegt in den Händen des Herrn Direktor Max Saeb vom Grand Hotel Nürnberg, die ärztliche Leitung ist in den Händen des Herrn Dr. Strauß, langjähriger Badearzt in Remagen. Die Betriebsführung erfolgt durch die unter der Leitung des Herrn Generaldirektor Henschel stehende Bad Mergentheim A.-G.

+ Bad Nauheim. Die Sommerwärme der letzten Wochen hat auch den Kurorten in Bad Nauheim ein schon sommerliches Gepräge gegeben. Die elementare Kurpforte, die Bäder, Trink- und sonstigen Kuranlagen bieten wieder das lebhafteste Bild einer aus allen Ländern zusammenströmenden Menge, die ihre Kurpflicht erfüllt. Wenn für viele Kurgäste der Abend dem Familienleben und gesellschaftlichen Leben in den vornehmen Sälen des Kurparks gehört, so ist das vor allem in der Ausübung des ausgezeichneten Programms, das in vielfältiger Ausweitung allen etwas bringt. Die Sommerkonzerte des 70-künstler zählenden Orchesters haben einen neuen Reiz, die regelmäßigen Konzerte der Frankfurter Oper bieten einen einflussreichen Programm. Das Bad Nauheim trotz seiner Weltbekanntheit nicht als ein leiser Kurort zu gelten braucht, ist nicht zuletzt die Folge seines traditionellen Strebens, jedem Anspruch um jeden Leistungsmaßstab Rechnung zu tragen.

+ Salzbrunn. Wenn heute das Bad Salzbrunn mit über Deutschlands Grenzen hinaus einen internationalen Ruf besitzt, so verdankt es seine Bekanntheit dem berühmten, seit 180 Jahren bekannten Bonifatiusbrunnen, dessen Heilwirkung besonders durch die raffinierte Tätigkeit des letzten Kurdirektors Doeringmann a. D. Daeleker dem Publikum bekannt wurde. Herr Daeleker leitet in diesen Tagen sein 25-jähriges Jubiläum als Kurdirektor und kaufmännischer Leiter des Bades Salzbrunn.

+ Nordsee. Die für eine Nordseeinsel recht umfangreichen und im Sommer des prächtigen Frühlingserntens stehenden Anlagen werden bereits von einer ansehnlichen Zahl von Kurgästen besucht, die die Vorzüge der Nordsee am Nordseeufer dem bunteren und regeren Leben während der Hauptsaison vorziehen. Auf den 1. Juni ist der offizielle Beginn der diesjährigen Kurzeit festgesetzt. Näheres über Nordsee und die Kurzeit 1924 erlät der illustrierte Führer, der von der Badverwaltung Nordsee und den zahlreichen „Küstentouristen“ und „Küstentouristen“ unentgeltlich besorgt werden kann.
+ Wortum. Die milden Tage haben unserer grünen Insel die ersten Badegäste gebracht, die sich die warme Seebäder in der komfortablen Badenanstalt nehmen. Die Seebäder sind, wenn das Wetter anhält, nicht nur in Betrieb, sondern auch in Betrieb. Nach den in diesem Jahre besonders zahlreichen Anfragen wird mit einem kurzen Besuch, besonders auch schon während der Saison — gerechnet.

Verkehrsnachrichten.

+ Die Antolinie Donaueschingen-Bad Dürheim-Schwenningen a. N. steht vor dem Abbau, infolge schlechter Benützung. Sollten sich in den nächsten Monaten die Einnahmen der Linie nicht wesentlich günstiger gestalten, so müßte die Einstellung erfolgen.

+ Die Regenerwaldbahn Breunz-Bezun, die bisher mit ihrem Fahrplan viele Wünsche offen lassen mußte, bringt für den Sommer erhebliche Verbesserungen. Es sollen an Werktagen nach jeder Richtung drei Abzüge verkehren, an Sonn- und Feiertagen noch ein drittes Zugpaar. Für den Sonntags- und Urlaubsverkehr ist vorgesehen, die Früh- und Spätzüge täglich verkehren zu lassen.

Schiffsverkehr.

+ Seebäderfahrt Hamburg-Belgoland. Für die regelmäßige Schiffsverbindung zwischen Hamburg und Belgoland, die mit der bevorstehenden Eröffnung der Nordseebäder einen erhöhten Interesse gewinnt, sind Abschlüsse zwischen der Landgemeinde Belgoland und der Seebäderverwaltung S. m. B. S. Vereinbarungen getroffen worden, die einerseits die regelmäßige Verbindung Belgoland mit dem Festlande für die Dauer des ganzen Jahres sichern, andererseits das Risiko der sich zu diesem Betriebe verpflichtenden Gesellschaft nach Möglichkeit verringern.

Kleine Mitteilungen.

+ Einweihung des neuen Naturfreundehauses an der Badener Höhe. Man schreibt uns: Der Touristenverein „Die Naturfreunde“ rüft zum kommenden Sonntag zur feierlichen Hauserröffnung des Wanderheimes an der Badener Höhe. Unter schwierigen Opfern wurde der Bau von der Ortsgruppe Karlsruhe erstellt. Er gilt als Ersatzbau, für das dem Wurgkraftwerk zum Opfer gefallene Schwarzenbachheim. Das neue Heim reißt sich würdig in den herrlichen Kranz der Naturfreundehäuser im Schwarzwald ein. Trotz eigenen Sorgen und Mühen hat ein großer Teil der Mitglieder die freie Zeit geopfert, um das Werk der Vollendung entgegenzuführen. Über auch die Gesamtmittelschaft mußte Extrabeitrag um Extrabeitrag leisten, damit der Bau nicht auf halbem Wege stehen bliebe, denn die Entschädigung des Badenwerkes für das alte Haus reichte bei weitem nicht aus, um nur den Rohbau fertig zu stellen. Daß die Inflationzeit dem Verein auch sehr zu schaffen machte, braucht wohl nicht extra erwähnt zu werden. Nun schaut das Heim stolz vom Bergesgipfel auf ein großes prächtiges Stück Schwarzwaldheimat. Möge es allen Besuchern Ruhe, Erholung und Frieden bringen.

Bad-Hotel „zum Sirich“
Besteingerichtete Kur-Thermal-Badeanstalt
120 Zimmer mit H. Wasser und Telefon
20 Privat-Thermal-Bäder — Aufzug
Besitzer: Familie Peter

BADEN BADEN
SCHWARZWALD

Hotel Rulischer Hof
Familien-Hotel ersten Ranges
In der Kaiserallee — Telefon 1212 u. 1214

Brenner's Stephanie-Hotel
Brenner's Kurhof

Hotel Müller
in bester Lage, nächst Kurhaus
Rehabilitatives Familien-Hotel mit allen neuesten
Einrichtungen — Pension — Mäßige Preise — Ganz-
jährig geöffnet
Eigentümer: Ed. Müller, Badener

Kur- und Darmstädter Hof
Badehaus
Thermalbäder aus der Ursprungsquelle im Dienste
Sämtliche Pension-Vereinigungen — Lift — Tel. 198
Näheres durch die Verwaltung

Eden-Hotel Telefon Nr. 235 und 236
Das neue Höhen-Hotel
Straßenbahn-Station vom Bahndorf und Kurhaus
10 Min. — Großer Park — Borneum, rubia, modern

Hotel Stadt Straßburg und Quellenhof
Bevorzugte Familienhäuser :: Sophienallee
Gegründet 1828 u. 1881
Nähe des Kurparks u. dem Inhalatorium — 3 Min. vom Kurhaus — Ruh. Saal — Große Garten-
terrasse — Alle neuest. Einrichtungen — Hies. Wasser — Vacuum — Aufzüge — Das ganze Jahr geöffnet
Eigentümer: Fritz Müller

Hotel Drei Könige
und Rest urant
Nähe des Kurparks, der Kuranlagen und Reichpark — Zimmer mit Bad, Meub. f. u. m. Wasser in
jedem Zimmer — Moderner Komfort — Mahlzeiten an kleinen Tischen — Bei längerem Aufenthalt
Pensionsübernahme — Ganzjähriger Betrieb
Besitzer: L. Aug. Hoffmann
Telefon Nr. 231

Bad-Hotel „Badischer Hof“
Das führende Kurhotel mit eigenen Thermal-Quellen
Das ganze Jahr geöffnet
Telefon 51 und 527
Das ganze Jahr geöffnet

Hotel Europäischer Hof
Baden-Baden
gegenüber dem Kurpark und der Trinkhalle
gegenüber dem Kurpark und der Trinkhalle

Hotel Gunzenbachhof
Minuten von der Reichsallee Allee
Familienhotel / Zimmer mit Privatbad
Besitzer: Felix Elger
Große gedeckte Restaurant-Terrasse
Kaffeegarten / Erfrischungs-Räume

Alte Badische Weinstube Im süßen Löchel
Gegründet 1881
Bäderstraße — Sophienallee
Bäderstraße — Sophienallee

„Krokodil“
Größtes und vornehmstes Bierrestaurant am Platz — Separates Wein-Restaurant — Täglich Künstler-
Konzerte — Bekannte Küche — Gutes feines Bier und More — Telefon 22
B. Bieringer

REGINA HOTEL
BADEN-BADEN

Hotel Schwarzwaldhof
Gut bürgerliches Haus, in allerhöchster Nähe der
Erdbecken und Kuranlagen — Pension — Bor-
nehmtes Wein- u. Bierrestaurant — Fernspr. Nr. 9
H. Wäldele, Besitzer

Hotel Markgräfler Hof
gegenüber dem Bahndorf — Gutbürgerliches Haus
Spez. Naturreine Qualitätsweine A. Deibel

Hotel Tamnhäuser
Besitzer: Ed. Ahler-Giers
Schöne Räume für Hochzeiten u. sonst. Festlichkeiten
In nächst. Nähe d. Bäder- u. Kurparks l. d. Sophienallee

Hotel Terminus
gegenüber dem Bahndorf links — Gut empfohlenes
mod. Haus — Restaurant mit Terrasse — Mäßige
Preise — Telefon 168
Bes. Frau

Merkur-Restaurant
100 m über Baden-Baden gelegen — In halbstünd.
Wagen- und Fußfahrt vom Leopoldplatz zu erreichen.
Kaffee — Konditorei — Restaurant

Hotel Löwen-Friedrichsbad
direkt gegenüber den Thermalbädern — Das ganze
Jahr geöffnet — Vorzügliche Küche, reine Weine —
Mäßige Preise — Vollständig renoviert — Tel. 89
Neuer Besitzer: Ed. Lorenz, Kuchel.

Trocadero-Süßwaffeln
bieten Ihnen eine Fülle von Zerstreuung

Münchener Löwenbräu.
Königsplatz Nr. 9 — 3 Minuten vom Kurhaus

Beste Restaurant — Gekühlte Küche
— Gemütsliche Räume —
Terrasse
Besitzer: H. H. H. H.
Hof, Ostweg

Hotel-Restaurant Grüner Baum
Mäßige Preise — Telefon 458 — Pension
nächst d. Badeanstalten u. Kurparks
Gut bürgerl. Haus
Anerkannt vorzügliche Küche u. Keller
Bes. Bernhard Gähler

Man befrage den Hausarzt
Bernarzer Wasser
aus dem staatlichen Mineralbrunnen zu **Bad Brückenau**
von hervorragender Wirkung bei
Blasen-, Nieren-, Gicht-Leiden
sowie bei allen übrigen Erkrankungen der Harnorgane. Nach
neueren Erfahrungen ist es auch ausserordentlich wirksam zur Auf-
saugung pleuritischer Exsudate. Die Quelle ist seit Jahrhunderten
medizinisch bekannt.
Erhältlich in allen Apotheken u. Mineralwasserhandlungen.
Rein natürliche Füllung!
11b

Einweihung des Föhrenbühl-Gedächtnishauses des Würt. Schwarzwaldbereichs am 30. August. Am 17. Juni vorigen Jahres beschloß die Generalversammlung des Würt. Schwarzwaldbereichs in Nord den Ausbau der Föhrenbühl auf dem Föhrenbühl zu einem Gedächtnishaus. Am Abend des 14. Juli erfolgte in Föhrenbühl ein Fest der von Landesfreunden die feierliche Grundsteinlegung zu dem von Prof. Dr. v. Sauerbrunn entworfene Haus. Und am 30. und 31. August dieses Jahres soll nun auf Föhrenbühl das Gedächtnishaus, verbunden mit der Generalversammlung des Schwarzwaldbereichs in Straßberg, die feierliche Einweihung des Gedächtnishauses stattfinden. Schriftführer Dr. Oskar Jungmann, der Vorsitzende der Ortsgruppe Straßberg, hat in Verbindung mit dem Ortsgruppenvorsitzenden ein großzügiges Programm zu dem Einweihungsfest aufgestellt, bei dem Bedeutung der Sache entsprechend, in einer Sonderfeier unter Mitnahme auch des Badischen Schwarzwaldbereichs ausgedehnt werden soll. Die Hauptveranstaltung mit voranschreitender Ausweitung ist auf den Nachmittag des Samstag verlegt worden, um den Sonntag ganz für die Feier auf dem Föhrenbühl und für den Nachmittag benutzbar zu haben. Ein großes Festbankett wird die Teilnehmer am Samstagabend zu gefälliger Unterhaltung vereinigen. Sonderzüge von Stuttgart und Stuttgart nach Straßberg und zurück werden, genügende Beteiligung vorausgesetzt, für eine bequeme Verbindung sorgen und den Aufenthalt möglichst gut auszurichten werden.

Die drei neue Ferienheime für Handel und Industrie. Die Ferienheime für Handel und Industrie (Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime) haben die Zahl ihrer Heime wiederum um drei vermehren können. Im Südbadischen ist das Kurhaus Bad Teinach durch Pacht in ihre Verwaltung übergegangen. In dem Kurhaus und den dazu gehörigen Gebäuden können rund 140 Personen Aufnahme finden. Eine große große Anlage haben die Ferienheime in Westerland auf Ost geschaffen, indem sie dort die Häuser, Hotel Germania, Waldmünchburg, Schöner und

Wärme angekauft haben. Die Zahl der Gastbetten in diesen Häusern beträgt rund 150. Westerland kann mit Recht als das fruchtigste deutsche Nordseebad angesehen werden. Die von allen hochgeschätzten Beisitzerinnen der Nordsee kommen in Westerland im höchsten Maße zur Geltung. Die Errichtung dieses neuen Heimes ist daher auch vom höchsten Standpunkt aus besonders zu begrüßen. Endlich sind die Ferienheime zur Errichtung eines Heimes in Ostpreußen geschritten und haben damit einen langjährigen Wunsch ihrer ostpreussischen Mitglieder erfüllt, denen durch den polnischen Korridor der Besuch der anderen Heime bisher erschwert war. Sie haben das Kurhaus-Hotel in Kaufen angekauft, das mit dem dazu gehörigen Haus Quisiana 80 Gastbetten enthält und als eines der ersten Häuser gelten kann. Das Seebad Kaufen an der Samlandküste, von Königsberg aus leicht erreichbar, kann heute als das schönste und zu kaufstreichste Bad in Ostpreußen gelten. Die Zahl der Heime der Gesellschaft ist durch die neuen Erwerbungen auf 31 angewachsen. Auskunft wird durch die Hauptgeschäftsstelle der Ferienheime für Handel und Industrie, Wiesbaden, Wilhelmstraße 1 erteilt.

Der internationale Verband der Reisebüros hielt dieser Tage in Hamburg seinen diesjährigen Kongress ab, an welchem die Leiter der bedeutendsten Reisebüros und die großen Schiffsgesellschaften (Hapag, Norddeutscher Lloyd, Cunard Linie) teilnahmen. Einen Hauptgegenstand der Verhandlung bildete auch bei dieser Tagung von Reiseleuten die Frage der Fremdenbesteuerung und die 500-Goldmark-Ebene Deutschlands. Einmütig wurde die Abschaffung dieser den Fremdenverkehr behindernden Maßnahmen gefordert.

(1) Ausreisepässe und Borarberg. In den Kreisen der Verkehrsverwaltung von Borarberg scheint man der deutschen Ausreisepässe keine lange Lebensdauer zuzusprechen, wenigstens glaubt man

an eine Erleichterung für die deutsch-österreichischen Alpengebiete und da wieder zum mindesten für eine Begünstigung der südlich der Donau liegenden deutschen Gebiete. Man trifft jedenfalls in Bregenz und weiter innen gelegenen Bläsen allenthalben für eine Aufnahme namhafter deutscher Mengen deutscher Feriengäste.

Literatur.

Der Heberlinger See. Der Landesverein Badische Heimat, der sich einsetzt für Heimatschutz und Denkmalspflege, für die Erhaltung von Sitten und Brauch, für Sammlerforschung, für Entlastung von Kunst und Schönheit allerorten, gibt der vorläufigen Heimatpflege wie der wissenschaftlichen Heimatforschung in seinem Schrifttum Raum. (Geschäftsstelle Freiburg, Augustinermuseum). Während die Zeitschrift „Heimatländ“ wissenschaftliches durch Aufsatz, Mitteilung und Anregung aus dem ganzen Badenland zusammenträgt, wird in den Jahresheften „Badische Heimat“ eine bestimmte, landschaftlich oder geschichtlich umgrenzte Gegend des Landes erschöpft. 1921 und 1922 waren die Föhrenbühlregion und Schönbühler Schöller, gar prächtige Mittelpunkt für die Saar (Saarheide) und den Kraichgau (Kraichgauheide), und 1923 folgte alemannisch Land am Oberrhein (Markgräflerland), altsächsisches Gebiet überreich an Kultur und Kunst. Das Jahresheft 1924 heißt: Der Heberlinger See. Die Heimatpflege, das im Juni herauskommt, reißt sich in Inhalt und Ausstattung durch Bildschmuck vollständig den früheren Jahresheften an.

Der „Spezial“, die Monatszeitschrift für alle Fernreisenden des Spezialists und der Ortsgruppen von Baden und Württemberg, ist wieder erschienen. In der Redaktionszeit hat es infolge des wirtschaftlichen Zusammenbruchs nicht möglich, den „Spezial“ sofort wieder erscheinen zu lassen, aber mit der Wiederkehr gewöhnlicher Verhältnisse konnte sich der Verlag (Waldschmidt-Druckerei H. G., Waldschmidt a. M.) dem Drängen zahlreicher Spezialisten und der Ansicht, daß die Pflege heimatländlicher

DER BADISCHE SCHWARZWALD

Rest. Kaiserhof Str. 10, Baden. Erstkl. Speisestaurant. Ein Weiberei. Selbstiges. Keine. In Müllingen u. G. lener. Tel. 3357. Inb. N. O. S.

Kurhaus Plättig

im nördl. Schwarzwald. 800 m ü. d. M. Erstkl. empf. Klim. Höhenluftkurort. Autoverbindung mit Gaden-Baden und Mühl. u. G. 1905. Beste Verpflegung. Ausf. Prospekte kostenlos durch den Ver. A. Bad. u. S.

Kurhaus Hundseck.

900 m über d. M. Erstkl. empf. Klim. Höhenluftkurort. Autoverbindung mit Gaden-Baden und Mühl. u. G. 1905. Beste Verpflegung. Ausf. Prospekte kostenlos durch den Ver. A. Bad. u. S.

Gasthof und Rasthaus „Hornisgrinde“

höchste, Punkt des nördlichen Schwarzwaldes. 1100 m ü. d. M. Bahnhöfen Ottenhöfen oder Oberal. Herrliche Aussicht ins Rheintal, Soanen und die Schweizer Alpen. Postb. u. Tel. Hornisgrinde (Ami Nider). Verh. Franz Maier. 1870.

Ottenhöfen Gasthaus zum Engel

Telefon 82 (Ami Ravelroed). Gut bürgerliches Haus. Ichöne Fremdenzimmer. Auto-Garage. Angenehmer Aufenthalt. Prospekte gratis. 1895. Verh. Karl Jula u.

Sankt Märgen

900 m ü. d. M. im badischen Schwarzwald. Klimatischer Höhenluftkurort. Vollwertiger Ersatz für die Schweiz. Hotel und Goldene Krone. Neuzeitl. renoviertes Haus. Pensionspreis 6 Mark bei erstkl. Verpflegung, inklusive Zimmer. Ab 1. Mai eigene Streichmusik. Prospekte erhältlich. Goldene Krone St. Märgen (Baden).

St. Märgen Gasthaus zum Sirchen.

900 m ü. d. M. bad. Schwarzwald. Gute Zimmer. Vorh. Verpflegung. Eigene Landwirtschaft. Schöner Original-Schwarzwaldstüben. 1420.

Gasthaus zum „Kreuz“. St. Peter.

Bekannt reine u. Weine, feils offenes u. Gaströber. Nächster Aufstieg zum Rastel. Autosalstelle der Unte Freiburg. St. Märgen. Eigene Metzgerei. Gute Fremdenzimmer. Schöne Sozialitäten für Vereine und Touristen. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Der Verh. u. W. N. B. S. B.

Oberprechtal: Station Elzach

Gasthof - Pension Adler. - Telefon 1. Autogarage, eig. Auto u. Fuhrwerk. Gut bürgerl. Haus, eig. Forenlenfischerel. Jagdgelegenheit. Nächtl. Pensionenpreise. Prospekte und Auskunft durch Verh. Fritz Meier.

Hotel Randel-Rasthaus

Bad. Schwarzwald. - Höhenluftkurort. 1248 m ü. d. M. Herrliche Aussicht Soanen und Schweizer Alpen. Telefon Amt Waldkirch 1. Nr. Verh. Hans. 1485.

Schönwald

Klimatischer Höhenluftkurort. Hotel Sirchen. Bedaglich neu eingerichtete Haus in schöner. ruhiger Lage. Nächtl. Verpflegung. Beste Verpflegung. Pension 6 M bis 7 M. Verh. Hans. 1485.

Höhenluftkurort Königsfeld

Kleinod des bad. Schwarzwaldes - Doppelher Frühjahrsaufenthalt. Hotel und Pension A. Wagner. Mod. Haus, Südzimmer mit Balkon u. Veranden, volle Pension v. 5 M an.

Königsfeld-Bad. Schwarzwald

Das bekannte Gerh. Erholungsheim „Lannenhof“ bietet bei mäßigen Preisen beste Verpflegung. Königsfeld - 750 m hoch gelegen, mit feinen herrlichen Wäldern und einer osonreichen, erfrischenden Luft, wird mit Recht eine Perle des Schwarzwaldes genannt, ohne die Unruhe moderner Kurorte zu besitzen. Der „Lannenhof“ nimmt bereits Gäste auf. Anfragen an die Direktion.

Kappel Schwarzw., Station d. Oberrheinbahn

Gasthaus „zum Stern“.

Angenehmer Luftkurort. 800 m ü. d. M. Aussicht auf die Alpen. Prachtige Tannenwälder. Forenlenfischerel. Mikrowirtschaft. Belle. freundl. Zimmer, großer, neuer Speisesaal. Bäder im Hause. Tennisplatz. Eigenes Fuhrwerk. Telefon Best. 88. Verh. H. G. 1510.

Rötenbach im Schwarzwald, 881 m über dem Meer.

(Station der Oberrheinbahn). 980

„Gasthaus zum Röhle“.

Gut eingerichtete Haus. Für längeren Aufenthalt und Touristen bestens empfohlen. Gelegenheit zur Wälder im Hause. Elektr. Licht. Forenlenfischerel. Verh. Adalbert Gantner.

Neustadt.

Höhenluftkurort im badischen Schwarzwald, 850 m ü. d. M. Ausgangspunkt der schönsten Wald- und Höhenwanderungen. - Sport, Fischerel. Angenehmste und lohnendste Sommerfrische. Auskunft Kurverein.

Schluchsee (südl. bad. Schwarzwald)

Hotel u. Pension Sternen Nr. 1. Vorzügliche Küche u. Keller. eigene Landwirtschaft. Fischerel, sowie Gondelfahrten auf dem schönen Gebirgssee. 945.

Schönenbach. - Gasthaus z. Sonne.

850 m über d. Meer. Ruhige Lage. Best. einger. Fremdenzimmer, elektr. Licht. - Restauration jederseits. Forenlen. Pension 5 M. Bahnhöfen.

Böhrenbach. - Gasthof und Pension zum Kreuz.

Best. einger. Fremdenzimmer mit elektr. Licht. - Restauration jederseits. Forenlen. - Pension von 4.50 - an. 915.

Friedenweiler

südl. bad. Schwarzw. 904-1000 m 32 Wald-, Nerven- u. Höhenluftkurort 1. Rang. Kurhaus-Bes.: Carl Baer Mässige Preise. Prospekte.

Badenweiler (südlicher Schwarzwald)

„Pension Deininger“ Bekannt vorzügliche Küche und prachtvolle Lage. 965

DER WÜRTTEMBERGISCHE SCHWARZWALD

Wildbad

Weltbekanntes Kur- und Badeort **Thermal-Bäder** Glanz bewährt bei Gicht, Rheumatismus, Nervenerkrankungen, Kniegelenksentzündungen, Alle neuzeitlichen Kurmittel - Sport, Fischerel, Theater Bahnhöfen auf den 750 m hohen Sommerberg. 1. Ausk. d. d. Kurverein od. d. Badenverwaltung.

Höhenluftkurort Schönbühler bei Wildbad

Kurhaus Waldeck

1. Lage Schönbühler. Pension mit guter Verpflegung. Wälder eingerichtete Zimmer. Schöne große Veranda. Verh. Dr. Schwermann. Das ganze Jahr geöffnet. Verh. Dr. Schwermann.

Höhenluftkurort Schönbühler bei Wildbad

D. R. Neustadt. 850 m ü. d. M. Prachtige Lage in herrlicher Ruhe des schattigen Schönbühler. Höchster Punkt des nördlichen Schwarzwaldes. Vollständiges Klima. Erstkl. empf. für Erkrankungen der Atmungsorgane. Neuzettl. gesunde. Einrichtungen. Ärzte. Sanatorien. Fremdenzimmer u. renom. Gasthöfe. Autoverbindung mit den Bahnhöfen. Höhen a. Ena u. Bad Liebenzell. Pros. durch d. Kurverein.

Wildbad. Fremdenheim Sans Belvedere.

Feines, gut eingerichtete Haus. - Erhöhte, saubere Lage. - Ruhige Zimmer. Kaltes und warmes Wasser. Aussicht auf Gebirg u. Wald.

Luftkurort Gompelscheuer bei Wildbad

(herrlichster des hinteren Erztales). - 700 m Höhe. Poppelsee und Kältenbachsee in 30 Minuten erreichbar. Wunderbare Ausflüge nach Schönminzsch, Enzklösterle und Kältenbrunn. - Auch für Touristen interessant. Im Gasthaus zum Lamm ab 1. Juni schöne Fremdenzimmer mit elektr. Licht, vorz. Küche, reine Weine und sonstige Getränke nach Maß, da eigene Landwirtschaft, zu mäßigen Preisen. Georg Theurer und Frau.

Pension Schlag Bad Liebenzell

Württembergischer Schwarzwald. Neues Haus mit großen Zimmern. Dietel alle Bequemlichkeiten bei Preis. Möblt dem Kurort und den Wäldern. Bekannt gute Küche. Telefon Nr. 30. 1615 Prospekte durch den Verh. Karl Schlag.

Luftkurort Hirsau mit Ernstmoos

liegt in schönsten Teile des Nördlichen, inmitten herrlicher Bergwälder, Ueberragende Lage, anzureiche Waldluft, schattige Spazierwege! Frische Kurwasser, Wandelhalle, berühmte Rinnen des ehemaligen Klosters. Gelegenl. in Wald. Kahlalarten (Fischen). Keine Getränkesteuer, keine Fremdenwohnsteuer für Kurgäste. Auskunft durch die Kurverwaltung. Telefon Calw 150.

NAGOLD (Schwarzwald) - Gasthof u. Pension z. Löwen.

Erholungsbedürftige finden gute Verpflegung bei angenehmem Aufenthalt. Bei Anreisen bitte Halbtage. 1805. Verh. Hans Rühlmann.

Baiersbrunn bei Freudenstadt - Bahnhof-Hotel

Gut bürgerl. Haus. Schöne Fremdenzimmer. Elektr. Licht. Schattige Terrassen. Gute Verpflegung. Pension. Mäßige Preise. Telefon Nr. 34. Verh. Karl Moritz.

Luftkurort Oberal.

800 Meter ü. d. Meer. Station Baiersbrunn. D. R. Freudenstadt. Gasthof u. Pension z. Adler. Ruhige Pension. Gute Verpflegung. Verh. Ernst Hinderling. Verh. Karl Moritz.

ST. MORITZ-BAD

1800 m ü. d. M. Das hochalpine kohlen-saure Stahl- und Moorbad Herrlicher Kurort - Bestenrichtete Bade-Etablissements Auto-Garage, Tennis, Golf, Orchester Mässige Preise Prospekte gratis und franko durch die Bade-Hotels: Kurhaus/Du Lac/Stahlbad/Viktoria

Ober-Engadin Schweiz

Saison v. Anfang Juni bis Ende September



Karlsruher Turnverein 1846

Sonntag, den 1. Juni, 3 1/2 Uhr nachm., in der Festhalle

Großes Schauturnen

Abends von 8—1 Uhr **BALL** Ballorchester: Harmoniekapelle.
Karten im Vorverkauf zu Mk. 2.—, 1., 0.75, Schüler 0.50 bei den Sporthäusern Balzer, Müller, Freundlieb, u. Brannath, Zigarrengesch. Holz, Karlstr. 64, Weißwarengesch. Kutterer, Markgrafenstr. 32.
An der Festhallekasse Mk. 2.50, 1.50 und 1.—.
Die für das Schauturnen gelösten Karten gelten gleichzeitig als Eintrittskarte für den Ball.
Tanzkarte für Mitglieder Mk. 1.—, für Nichtmitglieder 2.—.



Alle Völker bereiten sich ein Harmagedon

aber dennoch werden Millionen jetzt lebender Menschen niemals sterben
Aus dem Inhalt: Ein katastrophales Harmagedon droht der ganzen Welt! Was ist zu tun?

Öffentlicher Vortrag

Montag, den 26. Mai, abends 7/8 Uhr

Festhalle Karlsruhe

Redner: P. J. G. Balzer, Leiter des deutschen Werkes d. I. V. E. B.

(Städtische Einlaßgebühr 15 Pf.) Rauchen bitte unterlassen!

Eintritt frei! Internat. Vereinigung Ernster Bibelforscher, Ortsgruppe Karlsruhe.

(Literatur wird im Saale zum Selbstkostenpreis sehr billig abgegeben.)

Gesangverein der Nähmaschinenbauer von Junker & Ruh

begeht am 24. u. 25. Mai 1924 sein

30jähr. Stiftungsfest

mit folgendem Programm:
Samstag, 24. Mai, abends 8 Uhr, Festkonzert + Festbankett im kleinen Festhalle-Saal.
Sonntag, 25. Mai, vorm. 10 Uhr: Großer Gesangswettbewerb im großen Festhalle-Saal.
Nachmittags 4 Uhr: Preisverteilung im Colosseum-Saal.
Wir laden hiermit das verehrte Publikum ergebenst ein.

Künstlerhaus-Restaurant

Jeden Donnerstag, Samstag und Sonntag abends

Künstler-Konzert

Weine erster Firmen. ♦ Hiesiges und Münchner Bier. ♦ Zivile Preise. 8924

Goldener Anker Mühlburg

Empfehle meiner werten Kundschaft meine erneut billiger gewordenen

Qualitätsweine.

Spezialität: Weißes Wein- u. Rotweine. Außerdem sehr preiswerte Flaschenweine in jeder Preislage.

Der Besitzer: D. Karcher.

Zum Rheingold Waldhornstraße 22. A1885

Gut bürgerl. Speise-Restaurant

Anerkant vorzügl. Weine.

Gute Küche. — Schremp-Bier. Abonnenten werden wieder angenommen. Wein-Verkauf über die Straße.

Zum Landsknecht Ecke Zirkel und Herrenstr. Telefon 221

Altrenommiertes Speiserestaurant

Bekannt für gut bürgerliche Küche

— prima Weine —

Schremp-Prinz-Bier

STADTGARTEN

Nur bei günstigem Wetter: Samstag, den 24. Mai d. J., abends von 8 bis 10 1/2 Uhr: Anlässlich des Vertretertages der Reichsarbeitsgemeinschaft technischer Beamtenverbände Konzert der Harmoniekapelle unter Mitwirkung des Gesangvereins „Sicherbund“ Karlsruhe.

Resi-Lichtspiele * Waldstraße.

Ab heute bis einschl. Freitag ununterbrochen von nachmittags 3 1/2 bis abends 11 Uhr. Verstärktes Orchester

Der Sieg des Maharadschahs Albertini

Sensationsfilm in sechs Akten mit

Fatty am Strande (Grotoske)

Hauptdarsteller: Fatty Arbuckle.

Elektr. Haushaltungs-Bügeleisen in jeder Spannung

geschliffen und Ia vernickelt, hochglanz poliert, elegante Form, mit Chromnickelheizkörper und weicht. Griff, ca. 2 1/2 kg schwer, Stromverbrauch 375 Watt, einschl. 1,50 m langer Verbindungsschnur mit Wandstecker und Apparat-Steckkontakt Mk. 4.— per Stück, auschl. Verpackung.

Besand unter Nachnahme od. gegen Voreinsendung des Betrags. Bei geschlossener Abnahme von 20 St. franco jeder Bahnstation.

Händler erhalten Sonderrabatt. :: Nur solange Vorrat reicht.

Wieland, Faß & Co., G. m. b. H.

Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 201.

Telephon Nr. 1568. :: Telegr.-Adr.: Bandmaschine.

Frühe Bananen verendet täglich

„Kabeke“

Süddeutsche Lebensmittel-Import-Gesellschaft m. b. H.

Kehl a. Rhein

Telefon Nr. 381. Telefon Nr. 381

Ihr Kaufmanns-Vehrlina, 17 Jahre alt, wird in den Abendstunden Unterricht in Schwedensprache sowie in Schwedenschrift (Höflicher Methode) erteilt. Einzelunterricht erwünscht. Anmeldungen unter 216728 an die „Bad. Presse“ erbet.

Maist-Dachsenfleisch

das Pfund 54—58 Pf. sowie Maistpfeffer, das Pfund 50 Pf. Frische Gilt, Kalbsbraten morgen Samstag unter der Metzgerbrücke, letzter Stand u. an folgenden Tagen auf allen Märkten. August Gemünden, Belfortstraße 12.

2 Klub-Garnituren

Divan, Chaiselongues, Rohhaarmatratzen, Wollmatratzen, Seegrasmatratzen, Sprungfedermatratzen in großer Auswahl

Steinmetz

Wilsdorfstraße 68. 8540

Fassaden- und Fensteranstrich

3 St. billig. Auch Teilzahlung gestattet. Frisch gemalt. Malerbetrieb. Pappstraße 16. 815847

Gut Heil! Karlsruher Männerturnverein

Donnerstag, den 29. Mai 1924

Stiftungsfest - Turnfahrt.

1. Abteilung: Abfahrt nach Malsch 5 Uhr
2. Abteilung: Abfahrt nach Herrnsb. 6.31 Uhr
3. Abteilung: (Alte Herrenriege) Abfahrt nach Baden-Baden 8.14 Uhr.
Treffpunkt: Scheuern bei Gernsbach, Gasthaus zum Stern, nachmittags 1 Uhr.
Anmeldungen zum Mittagessen spätestens bis Dienstag in der Turnhalle oder Geschäftsstelle.

Sportklub Hertha Karlsruhe.

23. Mai: F.-C. Baden A. H. — Sportklub Hertha A. H. 1/7 U.
24. Mai: F.-C. Frankonia 2. — Sportklub Hertha 2. 5 Uhr

F. C. Frankonia I. Sportklub Hertha I.

6.30 Uhr — Jubiläumsspiel
Sämtliche Spiele finden auf dem Platze des F. C. Frankonia statt.

15 jährig. Stiftungsfest

mit „BALL“ im Friedrichshof — 4 Uhr
Freunde und Gönner des Vereins sind herzl. eingeladen.

Süddeutscher Fußball-Verband e. V. Gau Karlsruhe.

Südstern-Sportplatz bei den Rennwiesen. Sonntag, den 25. Mai 1924

Spielplatz-Werbetag

Nachm. 3/3 Uhr: kombinierte Gau-Jugendmannschaften

I. Bezirk gegen II. Bezirk. Kreisliga gegen A-Klasse.

Eintrittspreise: Tribüne 1.—, Stehplatz 0.50, Schüler 0.20.

F. C. Frankonia Karlsruhe

Friedrichshof Frühlings-Ball

Freunde und Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen.

F. G. Ruppert 04. Sportplatz Fautenbruch

Sonntag, 25. Mai 1924, nachmittags 3/4 Uhr

Phönix Karlsruhe I. gegen F. C. Baden

Am Samstag, d. 24. Mai findet im Lokal zum „Grünen Baum“ unsere Monats-Versammlung statt.

F. C. Südsterne 1906 e. V.

Sportplatz bei den Rennwiesen.

Ballsportklub Pforzheim I. gegen Südsterne I.

Samstag, 24. Mai, 1924, 6 Uhr abends.

Briefumschläge

liefert rasch und billig Druckerei der Bad. Presse

Resi-Lichtspiele Waldstraße

Letztmals nur noch Sonntag den 25. Mai und nur vormittags 11 1/2—1 Uhr

Das Werden des Menschen

in fünf Akten mit Vortrag von Dr. med. Otto Bloos, Friedenstr. Vorverkauf ab heute täglich von nachmittags 3—10 Uhr.



Rheinclub 'Alemannia'

Gemüll. Zusammenkunft in Maxau

Samstag 8 Uhr abends. Um zahlreich. Erscheinung bitte.

8897 Der Vorstand.



F. C. Phönix e. V.

(Phönix-Alemannia)

Samstag, den 24. Mai im Stadion, 6.30 Uhr

F. C. Mühlburg I. gegen F. C. Phönix I.

Die Mitglieder beider Vereine zahlen zu diesem Spielvolle Eintrittspreise

Sonntag, den 25. Mai, 11 u. A. H. Mannsch.

Zeit: 3, 1.30 u. 5 Uhr.

Heute abend 8 Uhr im Klubhaus:

Rezitations-Abend.

Unsere Mitglieder, auch die Damen, sind freundlichst eingeladen.

Freitag, den 6. Juni, abends 8 Uhr, im Schremp (Saal III)

Mitglieder-Versammlung.

Es wird um zahlreich. Besuch gebeten.

Sonntag, den 25. Mai, abends 8 Uhr: gemüll. Beisammensein im Lokal „Schremp“ mit Musik.

20. Mai, Himmelfahrtstag I. Mannschaft gegen V. f. B. Heidelberg

im Stadion.

3 U. Jun. - Sp. V. Durlach 8.30 Uhr: 8898

Schüler-Knielingen Verbandsspiele.

Beierthemer Fußballverein e. V.

Sportplatz hinter Hauptbahnhof

Samstag, den 24. Mai, abends 6 1/2 Uhr, auf unserem Platz:

V. f. B. Pforzheim gegen F. U. Beierthelm

III. Mannschaft 6 Uhr in Ruppurt.

Voranzeige: Donnerstag, d. 23. Mai (Himmelfahrt)

Familien-Ausflug nach Spessart.

Treffpunkt vormittags 7.30 Uhr auf dem Sportplatz. Abmarsch 8 U. Einzeichnungsort einseh. 26. Mai im Klubhaus

Löwen u. im Klubhaus auf. Zahlreiche Beteiligung erwünscht. Bei schlechtem Wetter Abfahrt 9 Uhr Altbahnhof. Der Vorstand.

8899 Der Vorstand. Mitglieder bezahlt eure rückständigen Beiträge.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Gottes unerforschlichem Rat-
schick hat es gefallen, unsern lie-
ben, treubestorgten Vater
Friedrich Rehfus
nach kurzem, schwerem Leiden
gestern abend 7 Uhr im 82. Le-
bensjahr in die ewige Heimat ab-
zurufen.
Karlsruhe, den 23. Mai 1924.
Um stille Teilnahme bitten
Die Hinterbliebenen
in tiefster Trauer.
Beerdigung: Samstag mittags
3 Uhr.
Trauerhaus: Leopoldplatz 7b.
Im Sinne des Verstorbenen
bitten wir, Blumenpenden zu
unterlassen. B15403

Todes-Anzeige.
Gestern abend entschlief nach langem,
schwerem, mit großer Geduld ertragenem
Leiden im Alter von 52 Jahren meine
liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger-
mutter, Großmutter, Schwester u. Tante
Frau Marie Frittel
verw. Schuh geb. Weidemann.
Karlsruhe, 23. Mai 1924.
Rottelstr. 14.
Im Namen der Hinterbliebenen
Franz Frittel.
Beerdigung: Samstag, den 24. V. 1924,
nachmittags 4 Uhr. B15423

**Heimat- und
Wanderbücher**
der
„Badischen Presse“
Band 1
Badische Städte-Bilder
(Nordbaden)
von
Franz Joseph Göb-Karlsruhe.
In Verleihen durch den Verlag der „Bad.
Presse“ in Karlsruhe und durch die Buch-
handlungen in allen größeren Städten
im Lande.
Einen Preis 75 Pfennig.

Pianos
geh. u. neue preiswert
bei **Schuler, Rühl-
straße 1.** B15269

Alle Tausender
gegen Hochwasser ab-
zugeben.
Angebot unter Nr. 8530
an die „Badische Presse“.

Fässer
neue, oval, 300-650 Liter,
22, 300-350 Liter, 20 Pf.
per Liter zu verkaufen.
Dumboldstr. 11. B15359

**Milchzentrifuge,
Buttermaschine,
50 Liter Milch, 50 Liter
für Milchparat zu ver-
kaufen. Daxlanden, So-
fenmühlstr. 6. B15359**

Strommaschine 180
verf.
Hagenbachstr. 17. B15227

Bogelkäfig
Kleiner, 1. Ordnung,
Weinpreise und sonstige
Gegenstände billig zu ver-
kaufen. Unterstr. 18, V. B15397
Anliegen von 12 Uhr ab.

**6/18 Simson-
Dinos-Wagen**
fast neu, mit elektr. Licht-
anlage, elektr. Horn und
allen Schikanen, sofort
gegen Baße preiswert zu
verkaufen.
Offert. unt. Nr. 2892a
an die „Badische Presse“.

Motorrad
F. N. 1 Zylinder, 2 1/2 PS,
Verdicht., 2 Gänge, Kar-
dan, 20 Liter, fabrik-
neu zu verkaufen.
Dummerschmelzstr. 60, I.
Grünwäldel. B15301

Sekretär
Bekanntschaffungs-
Motorrad
3 PS, Getriebe, Kuppe-
lung, wenig gefahren, sof.
billig zu verfr. Anzugeben
bei Nr. 2892a an die „Bad.
Presse“.

Arb. u. Simandelen
Schulstr. 23, II. 871

Arb. u. Simandelen
Schulstr. 23, II. 871

Kakao Eldsee Schokolade

Vertretung und Fabriklager für Karlsruhe und Umgebung:
A. Hornung, Karlsruhe i. Bad., Kaiserstraße 162. — Fernsprecher 737.

Gelegenheitskauf.
Fast neu. Aus Privatband.
Komplette Badeanstalt
mit Zentralheizung, Warmwasserbereitung und
Wärmehaube, bestehend aus:
4 Sessel-Bänken (für Bekleidungs-, Putz-, Wasch-
Kessel, Dörrer, 50 cm Radiatoren etc. mit allen
Nebenleistungen.
Nur erstklassiges Material, Billigster Preis.
Angebot unter Nr. 2421a an die „Bad. Presse“.

Leichter Personen- und Lastaufzug
mit elektr. Motor, für 4 Stockwerke, Glasver-
kleidung, billig abzugeben.
Angebot unter Nr. 8005 in der „Bad. Presse“.

6/16 Opel
4 Sitzer, elektr. Licht und Anlasser, sehr guter
Vergewerter, preiswert abzugeben. Angeb. unter
Nr. B16684 an die „Bad. Presse“ erbeten.

10/30 PS Benz Last-Auto
Zwei 3-4 t Benz, ein
3-4 t Anhänger, neu-
wertig zu verkaufen.
Auto-Zentrale
D. & J. Nag,
Köbern. Tel. 286, 3886a

Geschäftshaus
zu verkaufen, Kaiserstraße linke Seite zwischen
Dauertrot und Marktplatz, beste Lage. Käufer,
welche sofort über 100.000 M. verfügen, erhalten
Auskunft. Vermittler: Papierkorb, Geil. Ange-
bote unter Nr. B16700 an die „Bad. Presse“.

**1 Abtrieb- und Dickenbohrmaschine, 700
mm Messerbreite, Fabrikat Framag,
1 Wandfäge, 800 mm Nollenbohrmesser,
Fabrikat Framag**
billig zu verkaufen. 8609

H. David, Karl-Wilhelmstr. 33
Telephon 5063.

**1 Drehbank, 3,20 m Drehlänge,
1 Drehbank, 2,60 m Drehlänge,
2 kleinere Drehbänke,
1 Ziehbank,
1 Hobelmaschine 800 mm Hobellänge,
1 Schaping, 400 mm Qu.,
1 Spindelpresse,
2 Automate
1 automatische Erzenterpresse.
Parallel-Straubstock 100-150 mm
Bodenbreite.**
billig zu verkaufen. 8670

H. David, Karl-Wilhelmstr. 33
Telephon 5063.

**Herren
und Damen**
A1482
aller Berufe können
in ihrer freien Zeit
durch Privatvertrieb
eines neuartigen Ar-
ticles

**täglich
bares Geld**
verdienen. Jeder ist
Käufer. Kapital nicht
erforderlich. Höheres
u. höheres Vor-
einstellung od. Nach-
nahme v. 3.50 M. durch
Snook & Moser,
G. m. b. H., Köln.

**Schlagzeugspieler
für
Tanzkapelle**
gesucht.
Angebot unter Nr. 8780
an die „Badische Presse“.

**Einen tüchtigen
Malergehilfen**
in Dauerstellung gesuch.
Malereigehilfe Nam,
Friedrichstr. 2301a

Schneider
auf Großstad für Werk-
stätte sucht B15857

**A. Sunfinger,
Kaiserstr. 124, 1. Trepp.**

**8-10 geprüfte
Arbeiterinnen**
bei höchster Vergütung
gesucht.
**Damenklub
Friedl Zahn**
Kaiserstr. 11. 8640

**Die Heil- u. Pflegeanstalt
Wiesloch**
sucht Hilfskassierinnen
begl. Pflegehilferinnen
um sofortigen Eintritt.
Bewerbungen u. Lebens-
lauf, Zeugnisse u. Photo-
graphie werden an die
Direktion der Anstalt
erbeten. 2405a

Person gesucht.
In kleinen, besseren
Gehalts wird t. Dauer-
stellung tüchtige
Person gesucht.
Fuh- u. Waisfrau vor-
handen. Zu erfragen
Kass. Rheinstr. 7, part.

Dobel
Suche für sofort oder
1. Juni tüchtige, ehrlich.
Mädchen
bei gutem Verdienst,
Gehalt und Pension
zum „Waldhorn“

Offene Stellen
Auf 1. oder 15. Juni
ein tüchtiger, älterer
Restaurationskoch
gesucht, der an rationelles,
sporadisches Arbeiten ge-
wöhnt u. einer größeren
Küche als Alleinleiter
vorstehen kann. Freie
Station, Gehalt nach
Uebereinstimmung.
Offert. mit Gehaltsan-
sprüchen u. Bedingungen
an Hotel „S. Calmen“,
Rebl a. Rh. 2894a

**Überläufiges
Mädchen**
bei hohem Lohn gesucht.
Arbeitsstr. 68, part. 8871

Alle deutsche Versicherungs-Gesellschaft
(Feuer, Einbruch, Glas u. Anbruch) sucht für
Stadt- u. Landbezirk Karlsruhe
Hauptvertreter.
Höchstbezüge werden gewährt. Allorts
Agenten gesucht gegen hohe Provisionsver-
hältnissen. Bewerbungen erbet. unt. Nr. 2413a
an die „Badische Presse“.

Glänzende Einnahmen!
Fahre hindurch sicher, sei es schnell den Ort-
ab. Bezirksoberverf. ein, großer, Patent-Wagen-
artefakt übernimmt. Neutungsreflexe wird von
mir bezahlt, daher Neuenablauf. 2423a
Ferd. Duth, Stuttgart, Silberburgstr. 76

Anzeigen- Akquisiteur
für sehr gute Verhältnisse sofort gesucht. Große
Lohnsätze und sehr leichtes Arbeiten. 2423a
Verlag Ferd. Duth, Stuttgart, Silberburgstr. 76

Heizungsmonteur
durchaus selbständig, für baldigen Eintritt gesucht.
Angebot unter Nr. B16720 an die „Bad. Presse“.

Stenotypistin
flöt im Diktat, zum sofortigen Eintritt gesucht.
Solche, die schon auf Anwaltsbüros tätig war,
bevorzugt. Offerten mit Zeugnisabschriften unter
Nr. 8894 an die „Bad. Presse“.

Stellengeluche
Solzfachmann
sucht in arch. Betrieb
Etelung als Einkaufs-
und Abnahmebeamter.
Angeb. unt. Nr. B16570
an die „Badische Presse“.

**Brauchen Sie
Personal,**
Sie finden solches
für jedes Gewerbe
durch eine kleine
Anzeige in der
Badischen Presse.
Bewerb: mit auf 1. Juli d. J. um eine
Stelle als

Meister
ober Leiter eines Kistenfabr. Mögliche Fern-
mitte, praktische Erfahrung vorhanden, vertritt
mit sämtlichen der Zeit entsprechenden maschinellen
Einrichtungen. Auch die Verarbeitung von Wapen
an Kartons bin ich in der Lage auszuführen.
Angebote unt. Nr. 2878a an die „Bad. Presse“.

**Berufswürdig, Hanf-
fachmann, blauschid, im
alten Verfahren, sucht
Beschäftigung im Hanf-
trogen u. Kalktischen u.
Büchern zc. Angeb. u. Nr.
B16712 an d. Bad. Presse.**

**Buchhalterin
od. Sekretärin.**
Angebot unter Nr. B15299
an die „Bad. Presse“.

Wohnungstausch-Zentrale.
Karlsruhe, Jägerstr. 92, II. Strichstr. 7, II.
Bilke. Preiswert, Möbel, 10. Tel. 4001.
Besprechungs-Kommissioner und Verfr.
Inhaber H. Knopl. B15871

Zu vermieten
Im Zentrum der Stadt,
an zwei Straßenfronten
gelegenes
großes Ladenlokal
für Engros-Geschäft sehr
geeignet, sofort zu ver-
mieten. Offert. unt. Nr. B16806
an die „Badische Presse“.

Lagerplatz
Rindmetzstr. (in ge-
schützter Lage) zu ver-
mieten. D. Kern, Werder-
straße 87, part. B15861

**Zimmer leer und
möbliert**
für Räume und sonstige
Räume vermittelt Büro.
Dirichstr. 7, II. B15878

Schön möbl. Zimmer
sof. zu vermieten. 8878
Werderstr. 56, II. rechts,
an zwei Straßenfronten
gelegenes
Einfach möbl. Zimmer
mit Pension zu vermieten.
Anzahlstr. 13, 1. Trepp
rechts. B15899

Großes möbl. Zimmer
gut
an nur besseren sol. Herrn
zu vermieten. B15888
Werderstr. 5, 3. St., 5. Strich.

**Zimmer leer und
möbliert**
für Räume und sonstige
Räume vermittelt Büro.
Dirichstr. 7, II. B15878

Wohnungen
bis zu 5 Zimmer, auch Billen und Sandhäuser
werden unter günstigen Bedingungen erteilt. Bau
Süddeutsche Wohnungsbaugesellschaft
Dirichstr. 1. Tel. 2190. Vormittags 10-1 Uhr.

Mietgeluche
Laden m. Werkstätte
zu miet. gef. oder gerh.
Berkstätte, wenn auch
im Hof. Angebote unter
Nr. 16624 a. d. Bad. Presse.

Lager
Werkstatt oder Stall
zu mieten gesucht. Off.
unter Nr. B16623 an die
„Bad. Presse“.

2-4 Zimmerwohnung
zu Ehepaar m. 1 Kind
gesucht gegen Umzugs-
vergütung od. Möbel-
kauf. Geb. auch Darlehen
von 500-1000 Mark.
Angeb. unt. Nr. B16698
an die „Badische Presse“.

2-3 Zimmer
oder Wohnung in gutem
Haus gegen gute Ver-
gütung, evtl. Umzugs-
vergütung, Zufuhr. unt.
B16680 an die Bad. Presse.

Wohn- u. Schlafzimmern
in zentraler Lage, monn
eines für ruhigen Büro
benutzt werden kann, von
solch. Herrn gegen gute
Vergütung auf 1. Juni
einst. Angebote unter
Nr. 16680 an die Bad. Presse.

Einzelzimmer
früher (benutzbar)
sucht ein oder zwei Leere
Zimmer
bei nur guter Vergütung
für sofort oder später.
Angebot unter Nr. B16194
an die „Badische Presse“.

**Schönes und möbliertes
Zimmer, möbl. mit Klei-
ner, in guter Lage von
anständigen Fräulein so-
fort zu mieten gesucht.
Offert. unt. Nr. B16718
an die „Badische Presse“.**

Masch.-Techniker
m. langj. Erf. im allgem.
Maschinenbau sucht ent-
w. für Metallbau. Angeb.
unter Nr. B16894 an die
„Badische Presse“.

**2 gewandte
Servierfräuleins**
suchen für sofort oder
später in gutem bürger-
lichen Hause i. auswärts
Etelung.
Offerten erbeten unter
Nr. B16896 an die „Bad.
ische Presse“.

**Fräulein in Buch-
führung mit bew. Louis
Kenntnis in Kurzschrift,
längere Jahre im Bank-
fach, sucht baldigt Ver-
trauensstellung als**

Tücht. Verkäuferin
sucht Stellung in der
Lebensmittelbranche.
Offert. unt. Nr. B16893
an die „Badische Presse“.

Wohnungstausch
Wohnungstausch.
Gesucht wird: Schöne
3-Zimmerwohnung, Schmelz,
Geboten wird: 4 Sim-
1 Küche, Bad, 2 Bänke, 2
Keller in der Winterstr.
Angebot u. Nr. B16714 an
die „Bad. Presse“ erb.

Schon möbl. Zimmer
sof. zu vermieten. 8878
Werderstr. 56, II. rechts,
an zwei Straßenfronten
gelegenes
Einfach möbl. Zimmer
mit Pension zu vermieten.
Anzahlstr. 13, 1. Trepp
rechts. B15899

Großes möbl. Zimmer
gut
an nur besseren sol. Herrn
zu vermieten. B15888
Werderstr. 5, 3. St., 5. Strich.

**Zimmer leer und
möbliert**
für Räume und sonstige
Räume vermittelt Büro.
Dirichstr. 7, II. B15878

**Zimmer leer und
möbliert**
für Räume und sonstige
Räume vermittelt Büro.
Dirichstr. 7, II. B15878

Sehenswerte Ausstellung

kompletter Schlafzimmer
in meinen Schaufenstern! 8881

Möbelkaufhaus Gust. Friedrichs

Kronenstrasse 40, Ecke Markgrafenstr.

Größtes Lager in Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer,
Küchen u. Einzelmöbel, Klubgarnituren. Coulaute reelle Bedienung.

Damenrad
fast neu zu verkaufen.
Anzahlstr. v. Bad 7 II. ab.
Dummerschmelzstr. 42. Köm.

Gebraucht. Herrenrad
zu verkaufen. Gröber,
Brauerstr. 31. B15828

Eleg. Kinderwagen
preiswert zu verkaufen.
Häberstr. 87. B15868

Wagen
für 15-16 Jähr.
Jungen, gran-
f. neu, reine Wolle, preis-
wert zu verfr. B14987
Belgierstr. 19, III. links.

Schäferhündin
3 J. alt, prima Stamm-
baum, zu verfr. B15985

Gerrenstr. 18, 2. St. 178

Wichtige Bekanntmachung
Schwere betagte
Kuchstute mit 4 Woch.
mit Hohlen
zu verfr. unt. 8 d. Bad.
Weinstraßen, Daxlanden-
straße 26. B15808

Milchkuh prima
Schwarzschad zu verkaufen
in Daxlanden. Posten-
wörterb. 6. B15257

Hühner-Berkant.
12.1 jung, Lechhühner,
35 m Drahtgeflecht,
Stangen, 100, Hühner-
stall abzugeben. Gelegen-
heit zum Abnehmen
Offert. unt. Nr. B16628
an die „Bad. Presse“.

Offene Stellen
Auf 1. oder 15. Juni
ein tüchtiger, älterer
Restaurationskoch
gesucht, der an rationelles,
sporadisches Arbeiten ge-
wöhnt u. einer größeren
Küche als Alleinleiter
vorstehen kann. Freie
Station, Gehalt nach
Uebereinstimmung.
Offert. mit Gehaltsan-
sprüchen u. Bedingungen
an Hotel „S. Calmen“,
Rebl a. Rh. 2894a

**Überläufiges
Mädchen**
bei hohem Lohn gesucht.
Arbeitsstr. 68, part. 8871

Fabrik-Versteigerung.

Mittwoch, den 28. Mai 1924, nachmittags 2 1/2 Uhr, an
Kaiserlautern, Rheinpfalz, Donnersbergerstraße Nr. 22, in
den Räumlichkeiten, ist unter selbigen Firma veräußern:

1. Das Fabrikamt mit gelamter, maschineller Einrichtung
einer Holzsaugfabrik, Euler'sche Dampfmaschine mit Kondens-
station, ca. 100 PS, sowie einer neu errichteten Dampfmaschine,
mit 90 qm Heizfläche (Bausatz).
2. Die Gesamtfläche des Objektes beträgt 7700 qm und hat eine
Straßenfront von ca. 200 Meter. Das Werk liegt direkt am alten
Rangerbahnbof, der sehr industriereichen Stadt Kaiserlautern
(70000 Einwohner). Hohe, beste Arbeitskräfte aller Branchen
am Plage. Hochentwickelte Eisen- und Holzindustrie besonders
eignet sich für je andere Branche. Wohnhausgebiete-ähnliche
Frei sofort vorhanden, da nur einmae Peter vom alten Ranter-
bahnbof gelegen, der in absehbarer Zeit, inolge Eröffnung des
neuen Ranterbahnbofes, an Industriegebiete angeschlossen werden
soll, mit einem Areal von etwa 70000 qm.
3. Weitere unbegrenzte Ausdehnungsmöglichkeit bieten die an-
grenzenden Gesamtanlagen. Am Bahnhof selbst sind große
Kellerplätze zur Verwertung frei.
Das Objekt wird - nur einlamm - verkauft, auf Befehl-
Basis, Hälfte Barzahlung, Rest gänzlich in vierjährlichen Raten.
Zuschlag innerhalb 3 Tagen, Bankausweis über beide Zahlungsm-
öglichkeit vorsetzen. 2409a

Das Werk eignet sich insbesondere für größeren
Konzern, bezw. Umwandlung in eine Aktien-
Gesellschaft, da größere Arbeitsräume bisher
nicht ausgenutzt werden.

Sofortige Besichtigung erwünscht.

Holzindustrie Kaiserlautern

Ludwig Müller

Telegrammadresse: Holzindustrie Müller, Tel. 265.

Trauerbriefe
werden rasch und sauber
angefertigt in der
Badischen Presse

Alle Tausender
gegen Hochwasser ab-
zugeben.
Angebot unter Nr. 8530
an die „Badische Presse“.

Fässer
neue, oval, 300-650 Liter,
22, 300-350 Liter, 20 Pf.
per Liter zu verkaufen.
Dumboldstr. 11. B15359

**Milchzentrifuge,
Buttermaschine,
50 Liter Milch, 50 Liter
für Milchparat zu ver-
kaufen. Daxlanden, So-
fenmühlstr. 6. B15359**

Strommaschine 180
verf.
Hagenbachstr. 17. B15227

Bogelkäfig
Kleiner, 1. Ordnung,
Weinpreise und sonstige
Gegenstände billig zu ver-
kaufen. Unterstr. 18, V. B15397
Anliegen von 12 Uhr ab.

**6/18 Simson-
Dinos-Wagen**
fast neu, mit elektr. Licht-
anlage, elektr. Horn und
allen Schikanen, sofort
gegen Baße preiswert zu
verkaufen.
Offert. unt. Nr. 2892a
an die „Badische Presse“.

Motorrad
F. N. 1 Zylinder, 2 1/2 PS,
Verdicht., 2 Gänge, Kar-
dan, 20 Liter, fabrik-
neu zu verkaufen.
Dummerschmelzstr. 60, I.
Grünwäldel. B15301

Sekretär
Bekanntschaffungs-
Motorrad
3 PS, Getriebe, Kuppe-
lung, wenig gefahren, sof.
billig zu verfr. Anzugeben
bei Nr. 2892a an die „Bad.
Presse“.

Arb. u. Simandelen
Schulstr. 23, II. 871

Arb. u. Simandelen
Schulstr. 23, II. 871

Es zogen drei Burken wohl über den Rhein!

Roman von Erica Geupe-Vöelker.

(42. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Da redete sich eine Männerhand aus dem Gedränge der deutschen Schar. Dietwart hatte Raymond zuerst erschlickt! Immer wieder hatte sein Blick Abschied nehmend zum Gewir der roten spitzenkragenden Giebel des Stadtbildes hinübergefahren. Immer wieder noch einmal den stolzen Bau des Straßburger Münsters gesucht. Wehmützig rief er sich los von dieser Stätte, die ihm seit seinen Kindheitstagen eine Heimat geworden war. Und schmerzlich suchten seine Gedanken noch einmal Melusine, die Geliebte, die ihm die Treue, die ihm ihr Wort nicht gehalten!

Aber Raymond kam nun! Nie hatte der Freund ihn enttäuscht! Dietwart bahnte sich einen Weg zum Gitter und reichte Raymond die Hand hinüber.

Ihre Blicke grühten sich stumm. „Ich danke Dir, daß Du noch einmal hergekommen bist, Raymond!“

Dor andere vermochte kaum zu antworten. Er hatte inzwischen die Art und Weise verfolgt, wie das Grüpplein Deutscher hier öffentlich behandelt wurde. Nicht nur, daß bei jedem eine genaue Visitation der Papiere vorlag. Nein, auch sein bißchen Habe wurde genau kontrolliert, durchsucht, abgewogen, und jeder Gegenstand, welcher die erlaubten 40 Kilo überschritt, wurde herausgerissen und von der französischen Kontrolle mit einem eleganten Schwunge dem eisernen Janhagel hinter der Barriere zur freien Verfügung zugeworfen. Draußen, jenseits der Schranke quitierte er jedesmal unter einem aufbrüllenden Lachen den Vorgang, und Spott- und Hohnesänge auf die abziehenden Boches wurden immer wieder von neuem angestimmt.

„Daß eine solche Ausweisung noch nicht solchen Gemeinheiten gegen Euch verbunden sein würde, habe ich mir nicht vorstellen können“, sagte Raymond halblaut zum Freunde hinüber geneigt. Dietwart lächelte verbittert.

Der Bößwoll um sie lärmte und lachte und gestikulerte. Ein besonders wichtiger Kopf hatte bereits schnell ein Gedicht gemurmelt, welches der Situation entsprach. Er sang die einzelnen Verse Solo

vor, und im Chorus wurde der Refrain mitgesungen. Da diese Woche immer wiederkehrten, verstand man sie zuletzt deutlich:

„Schweigt den Preußen in den Rhein — mitten nein! Recht weid' reist! Die Schwobe müsse zum Ländle nis!“

Die beiden Freunde wechselten einen Blick. „Dafür hat mein Vater nun über 20 Jahre lang hier im Lande gearbeitet“, sagte Dietwart endlich voll Bitterkeit.

Ein halberwachsener Bürsche, den schalen runden Hut in den Nacken gedrückt, wandte sich plötzlich neben Raymond zu einem seiner Kameraden herum und rief diesem halb ärgerlich, halb lachend zu: „Allez hopp! Jetzt brüll' Du auch mit, Kadaver! Meinst, Du bekämst Deine 10 Franken, wenn Das Maul hältst und nicht hier mittust?“

Raymond biß die Zähne zusammen. Er dachte an die Stimmung in seiner eigenen Familie. „Ich gewinne immer mehr das Gefühl, daß ich hier nicht bleiben werde, Dietwart! Das alles ist meine Heimat nicht mehr! Und zwischen solcher Gefinnung ringsum —“

Er fühlte, wie plötzlich von hinten jemand sich vordrängte und die hinter ihm Erhebenden beiseite schob. Als er den Kopf wandte, erkannte er Wenger. Er sah erhigt, erregt und verärgert aus. Aber auch er fühlte, daß die Klugheit wegen der Umgebung gebot, nichts zu äußern.

„Da treiff ich Euch beide! Ja, ich bin noch hier herausgekommen, um Sie noch einmal zu sehen, Herr von Schölzer! Ich habe Ihnen ja gestern Abend meine Ansicht gesagt. Jetzt bleibst mir nichts übrig, als Ihnen nochmals die Hand zu drücken und Ihnen zu wünschen: möge es Ihnen gut gehen!“

Man tauschte zu Dritt noch einige Worte. Der Druck des Abschieds presste sie nieder. Rings nur Andersdenkende, Hühnende, Gefühllose. Und doch war es trotz der Wehmüt eine tiefe Freude, gerade in einer solchen Stunde Freunde vor sich zu sehen!

Die Gaffer ringsum drängten plötzlich wieder zusammen. Man hob sich auf die Kniespitzen, man redete die Häße. Ein Trupp von deutschem Lazarettpersonal hatte eben die Barriere durchschritten und nun wurden vom wachhabenden französischen Offizier die Papiere kontrolliert. Hell lachten die weißen flachen Kappen der deutschen Sanitäter durch die neblig graue Dampfbelust. Dietwart entdeckte Schwester Wendula zwischen der kleinen Gruppe.

Die Stunde rückte vor. Die Auszuweisenden hatten jetzt fast alle die Kontrolle passiert. Als auch das Lazarettpersonal abgefertigt war, trat es zu der übrigen großen Gruppe, die bereits am Fuße der Rheinbrücke stand. Die Freunde mußten nun Abschied nehmen. Nur wenige Worte wurden noch getauscht. „Herr Wenger, ich danke Ihnen nochmals für Ihren Beistand! Für all Ihre Freundlichkeit. Sie hat mich doppelt wohl getan, gerade, wo all Ihre andern Landsleute —“

Man verstand sich unter einem stummen Händedruck. „Auf Wiedersehen, Dietwart! Für uns ist dieses heute nur eine räumliche Trennung. Ich weiß es, ich fühle es! Denn ich werde Sie über die Rhein folgen! Meine Heimat hier ist mir verbleibt!“

Dietwart sah ihm in die Augen. Deutlich war er sich dieser Lebenswende bewußt. Dies alles war sein Abschied von seiner Heimat. Von seiner Jugend. Von seinem ersten Liebesglück!

Er bahnte sich durch die Schar der Leidensgenossen einen Weg vorwärts. Schwester Wendula hand einige Schritte abseits von den übrigen Sanitätern und schien regungslos in die vorüberfließenden Bogen des Rheins zu starren. Als sie auf seinen leisen Anruf den Kopf wandte, standen in ihren Augen Tränen. Sie reichte ihm die Hand. Beherrsch in der vornehmen, innerlich abgeklärten Stille, die er immer an ihr gewöhnt war. „Haben wir Deutschen das in den Jahren um dieses Land verdient, daß man uns jetzt hier so demütigt und so verlegen darf?“

Er redete sich auf und warf noch einen Blick zu dem jügendlichen johlenden Pöbel in einiger Entfernung hinüber. „In solchen Stunden wächst das Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen uns Deutschen auf.“ Schwester Wendula! Wieviel Bitterkeit lasse ich jetzt hinter mir, wieviel Bitterkeit! — Wer, kommen Sie, Schwester Wendula, mein Mutter hat mir immer auf dem Wege hierher ans Herz gelegt: noch einmal heute für all Ihre Hilfe danken zu wollen, die Sie mir gestern noch zuteil werden ließen! Und ich habe ihr versprochen mich: nach Ihnen Umschau zu halten, und Sie zu ihr zu führen, wenn ich Sie entdecken könne —“

„Ja, ich gehe mit Ihnen. Bis wir drüben das andere Rheinufer erreicht haben, Herr von Schölzer! Dann muß ich mich unserem Lazarettpersonal zur gemeinsamen Abmeldung zum Deutschen Lager begeben. Und zur Entlassung aus dem Kriegsdienst.“

(Fortsetzung folgt.)



SINNER KRAFTBIER
HOHER EXTRAKTGEHALT - DESHALB BLUTBILDEND

Wir bringen zur Kenntnis, daß wir von heute ab ein nach eigenem wissenschaftlichen Verfahren aus prima Malz und feinsten Hopfen hergestelltes nährendes Bier, unter dem Namen **Sinner Kraft-Bier** zum Ausstoß bringen. — Dasselbe ist ein erstklassiges Getränk, das neben höchst zulässiger Konzentration alle nahrhaften und wohlbedümmlichen Stoffe des Gerstenmalzes enthält und deshalb blutbildend und kräftigend wirkt. Das Bier wird in Flaschen in der Brauerei abgefüllt und ist an allen Plätzen, in den Wirtschaften und einschlägigen Läden von heute ab zu haben.

Hochachtungsvoll
Brauerei Sinner A.-G.
Karlsruhe-Grünwinkel i. B.

Ausschneiden! Aufbewahren!
Auf vielseitigen Wunsch betätige ich mich wieder mit **Auskünften, Erhebungen und Ueberwachungen** — aller Art, hier und auswärts. Ebenso in **Vermittelungen** B15247 von Wohn- und Geschäftshäuser, Liegenschaften etc. — und Feuersversicherungen. — **Auskünfte über sichere Spar- und Kapitalanlagen.** **Büro: J. Schaller, Karlsruhe I. Baden, Adlerstr. 31, Tel. 2917/2919.**



SOENNECKEN EILFEDERN

Wiederaufbau

des jahrelang unterernährten Körpers kann nur gelingen, wenn jede Möglichkeit, die tägliche Nahrungszufuhr gehaltvoller zu gestalten, wahrgenommen wird. Weiße Schichten genießen noch gedankenlos ein Hausgetränk, das nicht nährt, sondern zehrt. Für dasselbe Geld und weniger können Sie ihrem Körper einen belebenden Krafttrunk von edelstem Wohlgeschmack und darin eine besonders nährstoffreiche Eiweißart zuführen. Die erstaunliche Einwirkung der regelmäßigen Tasse Reichardtkaao auf Wohlgefühl und Leistungsfähigkeit muß man einige Wochen hindurch selbst erprobt haben, um sie zu glauben. Reichardtkaao zeichnet sich durch edelstes natürliches Aroma, hohen Eiweißgehalt, höchste Geschmackskraft, feinste Verarbeitung und demzufolge größte Ergiebigkeit aus. Man erhält ihn wieder zu Vorkriegspreisen in allen durch Schilder und Plakate mit dem Namenszug Reichardt kenntlichen Geschäften.

Rolle
Stichtgut und Waagengedungen sowie die Vermittlung von Le- und Feuersversicherungen für ganze und halbe Tage empfohlen.
Water Hochhäuser & Co. G. m. b. H.
Internationales Expeditionshaus,
Rattenstr. 172, Telefon 1047 u. 5603.

Otto Schwarz
Konditorei und Kaffee
Karlsruhe 49a, Telefon 5547
empfiehlt **Gefrorenes** in feinsten Qualität.
O.S. Eisbomben O.S. Eiskaffee. O.S.

Bitte nicht kurz bis vor den **Feiertagen** mit der Einlieferung der Wäsche warten.
Wäscherei Schorpp
Annahmestellen in allen Stadtteilen.

Gicht- und Paktblider
vorschriftsmäßig, auch als Oflertoublider geeignet liefert sofort
Photogr. Atelier Rembrandt
Karl-Friedrichstr. 22, (neben Hotel Germania), Telefon 2331, 8462

Einmaliges Anasbot:
500 Schreibmaschinen gratis!
nicht! aber zum Hellame-Ausnahme-Preis von 30 Mk. & Geld geg. Nachnahme! (Bei Voreinzahlung Postgeld-Ronto 8820 Karlsruhe franko). Um unsere **Schreibmaschine Gunda D.R.P. I.** jedem: loeben fertige gestellt, ein Meisterwerk deutscher Präzisionsarbeit und Leistungsstärke, sichbare Schrift, leichte Erwerbbarkeit, summierte, autom. Farbhandlung, doppelte Umfahrvorrichtung, auswechselb. Typendruck für Fremdsprachen, jede Maschine in elegantem Rahmen, schnell einzuführen, wird nach jedem Drück nur 1-2 Malchen gelief. Preis, in Schriftprobe geg. Einfind. von 0.50 Mk. Vertreter, Wiederverkäufer, Dezen und Zamen für den Vertrieb an Private u. Gewerbetreibende gegen hohen Verdienst überall gesucht. 2402a **Arthur Leberecht, i. Bra. Bürgenreiterstr. 12.**

Ausführliches Unternehmen mit besten Bedingungen sucht **stillen Teilhaber mit 4-5000 Mark.**
Angebot unter Nr. B16426 an die „Badische Presse“ erbeten.

Wer Schönheit, Qualität u. Wohlbehagen wünscht, benützt: **Dr. 4ling Seife**
Hersteller: **J. Kron, München**
Preis **50 Pfg.**

Pflastersteine
aus bestem Pfälzler Material liefert prompt und billig
K. Mall, Steinbruchbetrieb,
2806a **Wöllingen bei Durlach, Hauptstr. 146.**

30000 Tonnen Anthrazit-Feinkohlen
Anfr. - Anfr. I bis V
trotz Verarbeitungskreis zu sehr günstigen Preisen abzugeben. Anfragen unter Nr. 2426 an die „Badische Presse“ erbeten.

Bis Goldmark 12,000.—
Darlehen od. Baukostenzuschuß
gebe ich, wenn mit einer modernen 5-6 Zimmerwohnung zur Verfügung gestellt wird. — Schriftl. unter Nr. 8890 an die „Bad. Presse“.
vermittelt **Adolf Stahl, Kronenstr. 1, Tel. 1791.**
Reelle u. vertrauliche Erledigung aller Anträge!

Ober-Hemden
in modernen Dessins mit 2 Kragen
Wäsche-Fabrik-Schorpp
Verkaufsstellen: 8084
Kaiserstraße 34 und 243, Rheinstraße 18, Bernhardstraße 5, Wilhelmstraße 32, Augustastr. 13.

Linoleum!
Große Auswahl! Billige Preise!
Fritz Mertel, Kreuzstraße 25.
Berlegarbeit wird übernommen. 1698

Direkt an Private! und Wirte
Feiner, echter Nürnberger **Ochsenmaul-Salat**
herrlich rotfleischig
10 Pfd.-Dose Mk. 6.80
franko Nachnahme.
20 Pfd.-Dose 13 Mk. franko!
Monate lang haltbar! Ferner empfehle:
Nürnberger Teegebäck
von außerordentlichem Geschmack (Butterware)
10 Pfund nur 12.50 franko Nachnahme.
Viele Anerkennungen. 2006a
A. O. WERNER, Konservfabrik,
Nürnberg, Humboldtplatz.

Schmirgel-Schleifwaren!
Ieder Art u. Façon, bestell für Maschinenbedarf wird unter Garantie rationell und billig erledigt. Kostenanschlag erteilt auf Anfrage unter Nr. 2426 an die „Badische Presse“.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 23. Mai.

Beschleunigung des Postpaketverkehrs.

Mehrfach in letzter Zeit geäußerten Wünschen aus Handelskreisen Rechnung tragend, haben die Reichspostdirektionen die Beförderung des Postpaketverkehrs...

Der 70. Geburtstag kann heute in seltener Frische des Geistes und Körpers ein in weiten Kreisen geschätzter und hochgeschätzter Herr Architekt, Altstadtrat Gottfried Jünker begehen...

Milderung der 500-Mark-Sperre. Die Vorstände, die von allen Seiten gegen die 500-Mark-Steuer auf Auslandsreisen unternommen...

Von der Karlsruher Diakonissenanstalt. Seit dem Tode des Kirchenrats hat die Stelle eines Hausgeistlichen unbesetzt...

Portugiesisches Konsulat. Herr Oskar Bürgert in Mannheim ist zum portugiesischen Konsul in Mannheim ernannt worden...

Das Baden im Rheingebiet, im Rheinvorhause, im Städtchen und in der Alb außerhalb der zugelassenen Badeplätze ist...

Karlsruhe als Kongressstadt. Nach Mitteilung des Verkehrsvereins findet Sonntag, den 15. Juni, die Tagung des Reichsverbandes deutscher Ritzler, Bezirksverband Südbadens, statt...

Aus dem Vereinsleben.

Schützengesellschaft 1721, Karlsruhe. Das diesjährige Eröffnungsschießen fand am 11. Mai statt. Schon früh um 9 Uhr knallten die Schützen...

Paranzen der Veranstalter.

Mit der Gung von Hamburg nach New York lautet das Thema des Konzerts, der heute abend im Konzerthaus stattfindet. Der ausgezeichnete...

nommen und wird auch mehrere Solofische von Ritz Wien. Der Vorverkauf in der Musikalienhandlung Kurt Kuffeldt wurde eröffnet...

Der Karlsruher Turnverein 1846 veranstaltet Sonntag, den 1. Juni 1924, nachm. 3/4 Uhr, in der Festhalle sein diesjähriges großes...

Das Werden des Menschen. Wie aus dem Inhalt in unserer heutigen Ausgabe zu ersehen ist, findet nun am kommenden Sonntag...

Stimmen aus dem Publikum. War die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung...

Das Verbot des Kraftfahrzeugverkehrs an den Sonntagen. Man schreibt uns: Die im Wochenblatt der 'Badischen Presse' vom 21. Mai veröffentlichten...

Auf den entlegensten Wegen trifft man heute im Schwarzwald Autos. Manche Kurorte haben durch die ewig vorhandene Staub- und Geruchplage...

Aus den Nachbarländern.

Widdau, 21. Mai. (Wittenerbrücke.) In der gleich frechen Weise wie in Baden-Baden wurden auch hier Willen einbüchse verübt...

Continental Absätze. Keine Ermüdung, federnder Gang, Schonung der Nerven durch den Continental-Absatz. Halbar als Leder, dabei viel billiger. Der Continental-Sparkel D.R.P. verleiht dem Absatz doppelte Halbarkeit dabei bleibt er immer gerade.

Unsere beiden heutigen Ausgaben umfassen 18 Seiten.

Badisches Landestheater Spielplan vom 24. Mai bis 3. Juni 1924.

Samstag, 24. Mai. * Abonn. B 22. Th.-Gem. BVB. Nr. 4001-4300, 5801-6000. 'Kriegs-Paris'. Anfang 7 1/2 Uhr. (Sperffiß I. 4.20 M.)

KAFFEE BAUER. Inhaber: SIEGFRIED SINNER. Eigene Konditorei. Das vornehme Orchester: Dolezel. Sämtliche bedeutenden Zeitungen und Zeitschriften.

Montag, 26. Mai. * (Schüleraufführung.) 'Die Jungfrau von Orleans'. Anfang 7 Uhr. (Sperffiß I. 4.20 M.)

Dienstag, 27. Mai. * Abonn. D 23. Th.-Gem. BVB. Nr. 7401-7800. 'Violetta' (La Traviata). Anfang 7 1/2 Uhr. (Sperffiß I. 5.40 M.)

HAID & NEU die beste Nähmaschine. am Mühlburgertor Fernspr. 4235

Mittwoch, 28. Mai. * Abonn. C 23. Th.-Gem. BVB. Nr. 2101 bis 2200, 3801-4000. 'Der Schild des Urhlochos'. Hierauf 'Amphitryon'. Anfang 7 1/2 Uhr. (Sperffiß I. 4.20 M.)

Donnerstag, 29. Mai (Himmelfahrtstag). * Abonn. B 23. Th.-Gem. BVB. Nr. 7801-8000. 'Peer Gynt'. Anfang 6 Uhr. (Sperffiß I. 4.20 M.)

Leib-, Bett- und Tisch-Wäsche

Bräut- und Kinder-Ausstattungen. Blusen / Kleider / Unterkleider / Trikotagen. Geschwister BAER. 27 Waldstrasse 87. Telefon Nr. 579

Freitag, 30. Mai. Volkshöhe R 1. 'Die verkaufte Braut'. Anfang 7 1/2 Uhr. (Sperffiß I. 5.40 M.)

Samstag, 31. Mai. * Abonn. E 22. Th.-Gem. BVB. Nr. 6101-6400, 7301-7400. 'Das Kärtchen von Heilbronn'. Anfang 7 Uhr. (Sperffiß I. 4.20 M.)

Adolf Stein Nachf. Spezialhaus für elegante Herren- und Jünglings-Bekleidung. 233 Kaiserstrasse 233. Telefon 1680

B. & H. BAER. Elegante Damen-Hüte. Neue Sommerhüte, Filzhüte etc. Kaiserstrasse 233. Telefon 748

Montag, 2. Juni. * Abonn. G 22. Th.-Gem. BVB. Nr. 901 bis 1200. 'Ruffischer Komödienabend'. 'Die Spieler', 'Die Kuffen der Seele', 'Der Heiratsantrag'. Anfang 7 1/2 Uhr. (Sperffiß I. 4.20 M.)

LEDERWAREN Gerber & Schawinsky. zu äußerst niedrigen Preisen. Kaiserstrasse 221. 8783

Dienstag, 3. Juni. * Abonn. D 24. Th.-Gem. BVB. Nr. 1-300. 1. Sondergruppe. 'Das Kärtchen von Heilbronn'. Anfang 7 Uhr. (Sperffiß I. 4.20 M.)

Kleiderstoffe :: Seidenstoffe. Mehle & Schlegel. Kaiserstrasse Nr. 124b. 8868

Dienstag, 3. Juni. Festkonzert unter Leitung von Dr. Richard Strauß. Couperin-Tanzsuite. Eine Alpenfonie. Anfang 8 Uhr. (10.-, 8.-, 6.-, 4.-, 3.- M.)

Kunstgewerbliche Werkstätten. Spezialherstellung handgemalter Servierbletts u. Bilder. Glasmalerei. Hans Leyendecker. 8863

Vorrecht für Umtausch der Vorzugsarten und Vorverkaufrecht der Abonnenten und Syndiker von Vorzugsarten am Samstag, den 24. Mai, nachm. 3-5 Uhr. allgemeiner Vorverkauf und weiterer Umtausch von Montag, den 26. Mai an. Aufstellung der Karten für die Teilnehmer der Theatergemelten jeweils am Freitag der Aufhebung in der Geschäftsstelle (9-1, 4-6 Uhr).

Nachdruck verboten

Herren-Kleidung.

Scharf kalkulierte Preise für beste Qualitäten

Unsere in ersten deutschen Kleider-Fabriken hergestellte **Herren-Konfektion** ist hinsichtlich Stoff, Paßform und Güte der Arbeit vollendeter **Ersatz für Maß.** — Besonders reiche Auswahl bietet unsere **Spezial-Abteilung: Bekleidung für korpulente Herren**

Sacco-Anzüge 59. 75. 98. 120.	Mäntel 1- u. 2-reihig, in frischen Farben u. Formen 78. 98. 115. 140.
Sport-Anzüge 59. 65. 78. 118.	Loden-Mäntel 28. 39. 48. 56.
Breeches-Hosen 9.50 14. 19. 24.	Tennis-Hosen 19.50 26. 38.

Burschen- u. Knabengrößen entsprechend billiger

Leichte Sommer-Kleidung

in Lüster, Leinen und Flanell
in großer Auswahl

Spiegel & Wels Nachf.

Grösstes Spezial-Geschäft am Platze
Kaiserstrasse 166 bei der Hauptpost

Feine Massanfertigung

Das Haus der Stoffe!

Kaiserstr. 100 :: Verkauf nur 1 Treppe hoch.

Ein jeder soll und muss staunen über unsere billigen Preise.

Voll-Frotté 2⁴⁵
ca. 100 cm br., graugrünlich
m. den neuesten Streifen u. Karros

Voll-Voile 2⁴⁵
115 cm breit, vorzügliche
Qualität, weiß und farbig

**Unsere billigen
Wash-Musseline -98**
in den schönsten Mustern
für Sommerkleider

Zu diesen enorm billigen
Preisen wollen wir Jedermann
in die Lage versetzen,
seinen Bedarf für wenig
Geld in guter Ware ein-
zudecken.

Foulardines 2⁷⁵
die schönsten Seiden-Imi-
tationen f. Kleider u. Blusen

Zefir und Perkal -88
in modernen Streifen,
Große Auswahl

Kostüm-Gabardine 4⁹⁰
reine Wolle, doppelbreit, gute
Zwirnqualität, mod. Farben

Reinw. Popeline 3⁹⁰
doppelbreit, moderne
Farben

Schöne Rockstreifen 1⁹⁵
105 cm breit, in vielen mo-
dernen Dessins

Saat- u. Speise- Kartoffeln

liefert in Waggonladungen
Rich. Pfeiffenberger, Stuttgart
Königstraße 43a. A678
Fernsprecher 25651 und 25652.
Telegramm-Adresse: Pfeiffberg.

Heu, Stroh, Säfer, Gerste

sowie sämtliche Futter-
mittel hat fortwährend
zu günstigen Zahlungs-
bedingungen abzugeben
A. B. H. Lande-Produkte
Büchelheim b. Rastatt.

Sirka 120 Pfd. Bettfedern

gebraucht, aber noch gut
erhalten, zu verkaufen.
Selmdurger, s. Sonne
in Mümmenweiler bei
Zahr.

Gemälde

guter deutscher und ausländischer Meister.

Galeriestücke

wie C. Frommel, F. Moosbrugger, A. As-
kevold, Herzog, Heinefetter, Baudry, Neher,
H. Thoma u. versch. preiswert aus Privat-
hand zu verkaufen.

Kunstmaler **B. Erber, Bruchsal**
Rheinstraße 14. 2424a

Druckarbeiten jeder Art werden preiswert
angefertigt in der
Druckerei der Bad. Presse.

Vegetarier, Wanderer und Sportsleute

empfehlen wir:

Nugo Nufmus:

Acajounuß (ind. Nandel) ca. 50% Fett, ca. 30% Eiweiß,
Kajelnuß ca. 65% Fett, ca. 19% Eiweiß,
Kajelnuß mit Kokosnuß (feines Aroma),
Kokosnuß mit Erdnuß (wohlschmeckend),
Mandel hell / Madrasnuß / Sonignuß,
Erdnuß ca. 50% Fett, ca. 30% Eiweiß.

Nugo-Crème:

Mandel / Acajounuß / Kajelnuß / Kokosnuß.

Nugo-Pasteten:

Feige mit Nuß / Feige, Dattel, Orange mit Nuß / Feige,
Dattel mit Nuß / Feige, Kofine mit Nuß.
Ferner: Grainuffa / Bananenmehl / Bananenkahao.
Nugo-Brallingsmasse / Nugo-Malzertrahl / Nugo-
Kracher / Nugo-Feingebäck. // Pinda-Käse.
Nugo-Sonignuß-Caramels.
Bromofo (Nährpräparat) in Tabletten.

Nugo-Fette:

Russa für die Küche,
Russa gelb, für die Tafel,
Ruffana als Brotaufstrich.

„Volkswohl“

gem. eingetr. Genossenschaft m. b. H.

Reform- u. vegetarisches Lebensmittel-Haus
1. Spezialgeschäft in Baldur Frucht- u. Traubensäften
Karlsruhe i. B.
Herrenstraße 29 Telefon Nr. 1195

3 billige Tage

Freitag, 23. Mai Samstag, 24. Mai Montag, 26. Mai

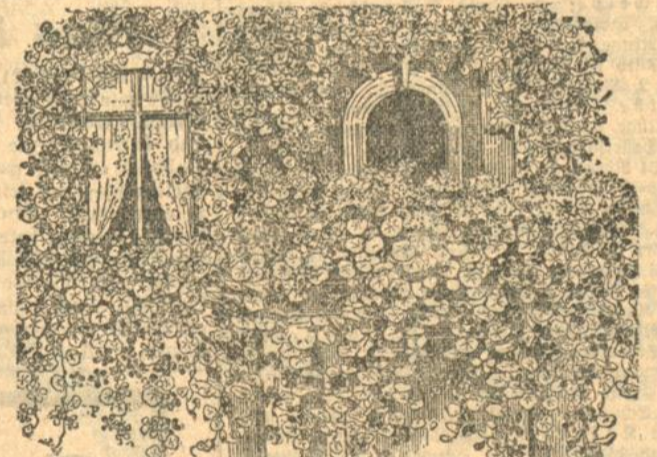
Schuhhaus **G. Rose** Ludwigsplatz
im Krokodil im Krokodil

Moderne
Herren-Halbschuhe 9⁹⁰
spitze Form nur

Moderne
Damen-Halbschuhe 8⁹⁵
spitze Form nur

Herren-Stiefel prima Rindbox, breite bequeme
Form nur **8.95**

Weisse Damen-Halb- u. Spangenschuhe mit braunem und
weiß. Absatz von **3.95** an
Beachten Sie bitte meine Schaufenster. 8899



Ein entzückender Balkonschmuck! — Bekleidet im Nu
Zäune und Wände! Klettert 10 Meter hoch.
Gibt 300- bis 400fache Erträge.

Noch lange nicht genug geschätzt sind die Prunk-Stangenbohnen, die russische weiße Riesen-, die scharlachrote Riesen-, die zweifarbige und die blaueschotige Speck- — alle unermüdlliche Kletterer, die Fenster u. Lauben, Balkone u. kahle Wände, Zäune, Mauern, ganze Häuserfassaden in Kürze bedecken, durch prächtigen Blütschmuck verzieren, aber was die Hauptsache ist, alles über und über mit köstlichen Bohnen befruchten. Es sind diese Prunkbohnen, die uns die frühesten und zartesten Schoten liefern. Prunkbohnen haben einen sehr viel lieblicheren, ausgesprochenen Bohnengeschmack als andere Stangen- und Buschbohnen. Prunkbohnen-Salat und Gemüse ist immer eine Delikatessa. Und dabei ist die Prunkbohne die einzige Bohne, die auch in kühlen, nassen Sommern fröhlich gedeiht und in allen Höhenlagen, bis zum Brocken hinauf, reif wird und immer weiter junge Schoten entwickelt den ganzen Sommer hindurch Monat für Monat, bis der Frost Halt gebietet. Deshalb möchten wir heute jedem Balkonbesitzer zurufen: Pflanze kletternde Prunk-Stangenbohnen. Eine Bohne gibt 300 bis 400 wieder. So gewaltig ist ihre Fruchtbarkeit. — Alte Blumentöpfe, alte Kisten und Kübel werden ein Quellpunkt der Freude und des Genusses, wenn man sie mit Erde füllt und unsere Prunkstangenbohnen einsetzt. — Von unseren 85 pf. fruchtbarsten Prunk-Stangen- 1 Paket Saat
4 Pakete M. 3.—, 10 Pakete M. 6.—, 20 Pakete M. 10.—
2128a
Fritz Peterseim-Erfurt.

Blumen- und Gemüsesamen jetzt sehr billig. Sonderangebot umsonst.

Perfekte Weihnäherin

nimmt noch Kunden an
zum Reparieren und
Ausbessern der Näh-
Angeb. unt. 316592 an
die „Badische Presse“.

Lampions, Girlanden, Feuerwerk, Vereins- und Scherzartikel.

Bei groß. Bedarf Rabatt.
Sebastian Münch,
Dirichstr. 23, Karlsruhe.

Wäsche z. waschen und bügeln

wird angenommen. Su-
erfr. bei Frau Jeller,
Rugartstraße 47, 21b,
3. Stod. 315223

Flaschenfänger

—15, —20
Frida Schmidt,
Fertigstr. 19, 5. der Ubr.

Sanerräume.
Die Reichsbahn
mietet an Lager-
räume in der alten Eisen-
im Güterbahnhof
426 am Lager-
91 - Bittorarium
196 - überdachte
14 - Saustur
1 - Abort.
Die Räume
vorausichtlich Ende
oder Anfang
38. Beziehen
Singebeite sind
8 Zonen an die
irredentisten
rube einzureichen.
Karlsruhe, den
Mai 1924
Betriebsinspektion



Jagdverpachtung
Die Gemeinde
beim Amt Lud-
den, verpflichtet
tag, den 26. ds.
nachm. 1 Uhr im
haus die Ausübung
Jagd auf über
una und zwar
II, III und IV
insgesamt 396 ha
und 969 ha Feld
Jahre bis 31.
1930

Wet

sammelt auf Stra-
ßen und Sammel-
Sundefor
gegen gute Bezahlung
Gebälter werden
los angekauft.
Angeb. unter 316592
an die „Badische Presse“